V.b.b.
80 Groschen
AMTSBLATT der STADT WIEN
94
Samstag, 22. November 1952
Jahrgang 57

AUS DEM INHALT
Gemeinderatsausschuß I
10. November 1952
*
Gemeinderatsausschuß V
11. November 1952
*
Gemeinderatsausschuß VI
13. November 1952
*
Gemeinderatsausschuß X
5. November 1952
*
Marktbericht

Georg Hellmesberger zum Gedenken

Am 12. November jährte sich zum 100. Male der Todestag von Georg Hellmesberger jun. Wir bringen aus diesem Anlaß einen Auszug aus dem im Verlag Gerlach & Wiedling erschienenen Werk „Die Hellmesberger. Hundert Jahre aus dem Leben einer Wiener Musikerfamilie" von Robert Maria Prosl.

Der zweite Sohn Hellmesbergers, Georg, der sich selbst auf allen handschriftlich zurückgelassenen Partituren Georg Hellmesberger junior nannte, war geboren zu Wien, Seilergasse 11 (die Nummer ist bei dem Umbau der Nordseite des Hohen Marktes aus der Seilergasse verschwunden), am 27. Jänner 1830, war somit 15 Monate jünger als sein Bruder Josef.

Nach der Rückkehr aus London trennte sich der Lebensweg der beiden Brüder. Georg, der als Zwölfjähriger bei Professor Ritter Generalbaß und Kontrapunkt gelernt und schon in jugendlichen Jahren mit einigen Liedern und Violinkonzerten Kompositionstalent gezeigt hatte, gab sich nun ganz der kompositorischen Tätigkeit hin. Es ist staunenswert, was er auf diesem Gebiet in den fünf Jahren, die ihm noch zu leben beschieden waren, geleistet hat.

Der Opernkomponist

Am 3. April 1847 war in dem politisch-literarischen Tagblatt „Die Gegenwart" zu lesen, daß Georg sich nach seiner Rückkehr aus London nach Graz begeben wird, um dort seine Oper „Die Favoritin" persönlich zu dirigieren. Wie diese Oper, fällt auch „Der Tag der Verlobung", romantische Oper in drei Akten von Otto Prechtler, Musik von Georg Hellmesberger jun., in die Zeit vor der Londoner Reise, denn die handschriftliche Partitur enthält den Vermerk des Komponisten: „Beendet / Wien am 28. Dezember 1846." Diese Oper hat er also einen Monat vor Abschluß seines sechzehnten Lebensjahres vollendet, und die Partitur zeigt Merkmale, wie Striche, Einbiegungen, Korrekturen, die darauf schließen lassen, daß auch dieses Werk zur Aufführung gelangte. Leider ist es uns nicht möglich gewesen, festzustellen, an welcher Bühne die Aufführung erfolgte.

Welches Ansehen und Vertrauen muß der jugendliche Komponist damals schon genossen haben, wenn ein so angesehener Dichter wie Otto Prechtler ihm ein Libretto anvertraute.

Von London heimgekehrt, begann Georg mit der Komposition der dreiaktigen Oper „Die Bürgschaft", nach Schillers Ballade und mit Benützung Schillerscher Gedichte von Ferdinand Leopold Karl Freiherrn von Biedenfeld, einem damals angesehenen und vielbeschäftigten Literaten, Verfasser des „berühmten", 1821 im Theater an der Wien aufgeführten Melodramas „Ugolino oder der Hungerturm", zu dem der Operndirektor Ignatz Ritter von Seyfried die Musik schrieb. Den Text zur „Bürgschaft" hat Biedenfeld binnen acht Tagen geschrieben. Am Deckel des Originaltextbuches steht innen vorne in der Handschrift Biedenfelds: „Begonnen am 1. Oktober 1847" und innen rückwärts am Ende des Librettos: „Wien, am 8. Oktober."

Bevor Georg Hellmesberger an die Komposition des Buches ging, holte er sich das Urteil des hochberühmten Hofopernsängers und Regisseurs Staudigl ein. Nach dem Vermerk „Ende der Oper" schrieb der Sänger mit Bleistift: „Das Buch scheint mir dem Componisten viel Gelegenheit zur Auszeichnung zu bieten. Staudigl — nach flüchtiger Durchsicht."

Nun geht Georg Hellmesberger jun. sofort mit Feuereifer an die Arbeit. Acht Tage nach Vollendung des Textbuches, am 16. Oktober 1847, ist nach seiner handschriftlichen Bemerkung in der Originalpartitur die Vertonung des ersten Aktes vollendet. Das bewegte Jahr 1848 ist angebrochen, aber selbst die Ereignisse der Märztage halten ihn nicht von der Arbeit auf. Am 1. April 1848 ist die Oper beendet.

Daneben schrieb er „Österreichs Bürgern gewidmet", eine „Große Festouvertüre für Orchester zur Feier des Wiener-Bürger-Conzertes am 25. März 1848, componiert von Georg Hellmesberger jun., op. 65" (Wien, bei F. Höggl verlegt).

Schiller scheint es unserem jungen Komponisten angetan zu haben. Der romantischen Oper „Der Tag der Verlobung" von Otto Prechtler, den der Vorgänger Laubes in der Direktion des Hofburgtheaters, Holbein, wegen seiner dithyrambischen Sprache „unseren Schiller" nannte, folgte „Die Bürgschaft", nach Friedrich von Schiller und dessen Werke „Fiesko", Große Oper in vier Aufzügen, nach Friedrich von Schillers gleichnamigem Schauspiel bearbeitet von Theodor Herzenskron, Musik von Georg Hellmesberger. Mit unermüdlichem Fleiße gibt sich der junge Komponist dieser Arbeit hin und läßt sich auch nicht von den Sturmtagen des Oktobers 1848 aufhalten, obwohl sie ihn auch persönlich nahe betroffen zu haben scheinen. Der junge Student, Kapellmeister des juridischen Musik-Corps, scheint sich etwas weit vorgewagt zu haben, denn die Partitur trägt am Schluß des dritten Aktes den Vermerk: „Ende des 3ten Aufzuges — Georg Hellmesberger — auf der Flucht von Wien, den 3. Nov. 848." Also auch auf der Flucht schwieg ihm die Muse nicht.

Als nächstes Werk schuf Georg Hellmesberger eine komische Oper nach einem französischen Text. Die erste Seite der handschriftlichen Originalpartitur hat folgenden Wortlaut: La Rose de Péronne / Opéra-Comique en trois actes / par M. M. Leuven et d'Ennery. / Musique de M. George Hellmesberger / Partition originale / Georg Hellmesberger jeune m. p. ' Fine de l'Opéra / le 23. Avril 849. /

Die Partitur enthält den französischen Text mit deutscher Übersetzung. Was Georg Hellmesberger veranlaßte, ein französisches Libretto zu wählen, ist uns unbekannt, es ist aber nicht das einzige geblieben. Jedenfalls hängt dies mit der damaligen Mode, französische Stücke in Wien auf die Bühne zu bringen, zusammen, die sogar das Burgtheater erfaßt hatte. Castelli, Herzenskron, Kurländer, Lambert, Theodor Hell und noch kleinere Genies, unter ihnen sogar ein Wiener Galanteriewarenhändler C. W. Koch, der allerdings der Schwiegervater des Direktors des Hofburgtheaters Deinhardstein war, sorgten reichlich für Übersetzungen aus dem Französischen.

Ausbau des „WIJUG"

In einer Vollversammlung der Favoritner Fürsorgeräte machte Vizebürgermeister Honay interessante Mitteilungen über die Tätigkeit des Wiener Jugendhilfswerkes, einer Schöpfung Professor Tandlers, die von den Nationalsozialisten im Jahre 1938 aufgelöst und im Jahre 1946 von Stadtrat Dr. Freund neu gebildet wurde. In engster Zusammenarbeit mit den wichtigsten Fürsorgevereinen Wiens wurden im Jahre 1952 rund 29.000 Wiener Kinder gegenüber 25.000 im Jahre 1951 in österreichische Erholungsheime geschickt, wozu das Jugendhilfswerk 1,180.000 Schilling als Verpflegskostenzuschuß gewährte. Die Gesamtzahl der Verpflegstage im Jahre 1952 betrug 691.989.

Das Jugendhilfswerk selbst hat außerdem von Mitte Juni bis Mitte September 3448 Wiener Kinder in Heimen und Tageserholungsstätten untergebracht, wozu 108 Transporte notwendig waren.

Die Aktion „Erholungsbedürftige Wiener Kinder nach Italien", die im Juli 1951 begonnen wurde, ist heuer verstärkt durchgeführt worden. Im Jahre 1951 wurden nur zwei Turnusse mit 84 Kindern nach Italien geschickt; in diesem Sommer jedoch drei Turnusse mit 184 Kindern. Die Erholungserfolge müssen als ausgezeichnet bezeichnet werden. Es gab Gewichtszunahmen bis zu fünf Kilogramm.

Die 3448 Kinder waren in den Ferienmonaten in insgesamt 24 Heimen und Tageserholungsstätten, die sich in den schönsten Gegenden Österreichs befinden, untergebracht. Von fachkundigem Personal, Ärzten, Erziehern und Kindergärtnerinnen betreut, hat kein einziges Kind durch Unfall oder Erkrankung gesundheitlichen Schaden genommen.

Die Gemeinde hat für diese Erholungsfürsorge im Jahre 1952 rund 3,000.000 Schilling zur Verfügung gestellt.

Die nun folgenden Opern Georg Hellmesbergers sind in den handschriftlichen Partituren nicht datiert, sie sind aber zweifellos in den letzten drei Lebensjahren des Komponisten entstanden.

„Der treue Arzt", Oper in vier Aufzügen, nach dem Französischen des Scribe frey bearbeitet, Musik von Georg Hellmesberger junior. Der deutsche Bearbeiter ist nicht genannt. Es handelt sich um ein Intrigenstück alten Stils. Ein tückischer Gouverneur will eine Prinzessin, deren Vormund er ist, vom Thron stürzen, um selbst zur Herrschaft zu gelangen. Ein treuer Arzt der Prinzessin zettelt eine Verschwörung gegen den Gouverneur an und bringt diesen mit einer Schar ihm ergebener Männer ums Leben. Ein junger Offizier hat nun Möglichkeit, die von ihm geliebte Gattin des Gouverneurs zu erlangen.

„Palma oder die Reise nach Griechenland", Oper in zwei Aufzügen aus dem Französischen. Musik von Mstro Georg Hellmesberger jun. So heißt es auf der Originalpartitur. Der deutsche Bearbeiter ist nicht genannt.

Nun folgt eine italienische Oper des jungen Komponisten: „Il matrimonio segreto" („Die heimliche Ehe"). Komische Oper in zwey Aufzügen, nach „il matrimonio segreto" Drama giocoso in due atti. Musica del Maestro Giorgio Hellmesberger jun. Die Oper ist nach dem italienischen Text komponiert, mit beigegebener deutscher Übersetzung. Ein Übersetzer ist nicht genannt.

Die letzte Oper Georg Hellmesbergers des Jüngeren trägt die Zahl op. 100. Hundert musikalische Werke hat ein Zweiundzwanzigjähriger hinterlassen, darunter acht abendfüllende Opern, neben Festouvertüren, Kammermusikwerken, Stücken für Sologeige mit Klavierbegleitung, Liedern, Märschen usw.

Die Originalpartitur zeigt den französischen Titel: „Les Deux Reines", Opéra comique en deux Actes par M. M. Frederic Soulié et Arnould. Traduction allemande par Seidl. Musique de M. George Hellmesberger jeune. Partition originale, allemande.

Das handgeschriebene Textbuch führt darunter den deutschen Titel an: „Die beyden Königinnen", Komische Oper in zwei Aufzügen von Soulié und Arnould. Deutsch von J. G. Seidl. Musik von G. Hellmesberger, op. 100.

Es handelt sich um eine echt französische Verkleidungskomödie. Sophie Amelie, Königin von Dänemark, verdingt sich unter dem Namen Margarethe in einer Matrosenschenke als Magd, Christine, Königin von Schweden, sucht unter der Verkleidung eines Grafen von Dohna Abenteuer, um der Langeweile des Thrones zu entfliehen. Ihre Devise ist: „Und sucht mich hier die Liebe, so grüßt sie froh mein Sinn, am Throne war ich Sklavin, hier bin ich Königin." Als sie aber mit der Schenkenmagd Margarethe zu scherzen beginnt, wird der Wirt der Schenke, der in Margarethe verliebt ist, eifersüchtig, es kommt zu einem argen Skandal, in dessen Verlauf bekannt wird, daß Graf Dohna eigentlich Königin Christine von Schweden ist. Der übereifrige Gouverneur von Helsingoer will Christine, da ihr Land mit Dänemark im Kriegszustand ist, verhaften lassen. Die edelmütige Königin Sophie gibt ihr aber freies Geleite.

Die deutsche Bearbeitung durch Johann Gabriel Seidl steht auf hoher Stufe. Die Handlung verläuft spannend, die Verse sind für ein Opernbuch damaliger Zeit klassisch zu nennen.

In Hannover

Im Jahre 1850, seinem 20. Lebensjahre, wurde Georg Hellmesberger jun. zum königlich hannoveranischen Hofkonzertmeister ernannt und ihm zugleich die Leitung der Vaudeville- und Ballettmusik an dem königlichen Hoftheater in Hannover übertragen. Der rastlose Fleiß, mit dem er seiner vielseitigen Tätigkeit oblag, legte den Keim zu einem schweren Lungenleiden in seine Brust. 1851 machte er auf Anraten der Ärzte eine Molkenkur in Mähren, die ihm Erleichterung brachte.

Nach Hannover zurückgekehrt, wurde er königlicher Hofkapellmeister. Erneut gab er sich, ohne Rücksicht auf seinen Gesundheitszustand, der Arbeit hin.

Früher Tod

Am 12. November 1852 erlöste ihn der Tod von schwerem Leiden. Die letzte große Freude seines kurzen Lebens war die Aufführung seiner Oper „Die beiden Königinnen" am Hoftheater von Hannover. An der gleichen Bühne war auch schon die „Bürgschaft" zur Aufführung gelangt.

Von den Kompositionen Georg Hellmesberger d. J. seien noch besonders erwähnt ein Violinsolo mit Klavierbegleitung, das er in seinem letzten Lebensjahre in Hannover schuf und das den für seinen leidenden Gesundheitszustand bezeichnenden Titel „La Melancholie" führt. Es wird als „Oeuvre posthume" bezeichnet, ein Scherzo für Klavier, das den jungen Georg auch als glänzenden Komponisten für das Pianoforte zeigt, und ein 1848 entstandenes Studentenlied „Der Wiener Student", Gedicht von Cajetan Cerri, in Musik gesetzt für eine Singstimme mit Begleitung des Pianoforte von Georg Hellmesberger jun., Kapellmeister des juridischen Musik-Corps, 72. Werk, Wien, in der K. K. Hof- und priv.(ilegierten) Kunst- und Musikalienhandlung A. Diabelli et Comp., Graben Nr. 1133 (das ist Ecke Graben 5 und Bräunerstraße 2) in Druck erschienen.

Gemeinderatsausschüsse

Gemeinderatsausschuß I

Sitzung vom 10. November 1952

(Schluß)

Berichterstatter: StR. Sigmund.

(A.Z. 1725/52; M.Abt. 2 — c/1800/52.)

Der Vertragsbedienstete Dr. Alfred Vojik wird mit Wirksamkeit von dem dem Beschlußtag folgenden Monatsersten als Erzieher in provisorischer Eigenschaft der Dienstordnung für die Beamten der Bundeshauptstadt Wien mit der Einreihung in das Schema II, Verwendungsgruppe B, Dienstpostengruppe VI, Stufe 5, mit dem Vorrückungsstichtag 11. März 1952 unterstellt.

(A.Z. 1726/52; M.Abt. 2 — c/1798/52.)

Die Vertragsbedienstete Anna Klestil wird mit Wirksamkeit von dem dem Beschlußtag folgenden Monatsersten, unter Nachsicht vom Erfordernis des Höchstaufnahmealters, als Hausarbeiter in provisorischer Eigenschaft der Dienstordnung für die Beamten der Bundeshauptstadt Wien, mit der Einreihung in das Schema I, Verwendungsgruppe 6, Stufe 2, mit dem Vorrückungsstichtag 1. Juli 1951, unterstellt.

(A.Z. 1671/52; M.Abt. 2 — a/Sch 1498/52.)

Dem städtischen Beamten Matthias Schuller wird die nach dem 13. März 1938 zurückgelegte Dienstzeit gemäß § 136 Abs. 2 der DO für die Beamten der Bundeshauptstadt Wien für die von der Dauer der Dienstzeit abhängigen Rechte nicht angerechnet.

(A.Z. 1677/52; M.Abt. 2 — a/F 319/52.)

Dem städtischen Beamten Rudolf Fischer wird die Zeit ab 13. März 1938 bis zum 5. Juni 1945 und vom 8. Juni 1949 bis zum Wirksamwerden der gemäß Antrag II zu erfolgenden Ausscheidung gemäß § 136 Abs. 2 der DO für die Beamten der Bundeshauptstadt Wien für alle von der Dauer der Dienstzeit abhängigen Rechte nicht angerechnet.

(A.Z. 1689/52; M.Abt. 2 — a/S 1654/52.)

Dem städtischen Beamten Dr. Viktor Satke wird die nach dem 13. März 1938 zurückgelegte Dienstzeit gemäß § 136 Abs. 2 der DO für die Beamten der Bundeshauptstadt Wien nicht angerechnet.

(A.Z. 1693/52; M.Abt. 2 — a/K 3233/52.)

Dem städtischen Beamten Dr. Hans Kutschera wird die nach dem 13. März 1938 zurückgelegte Dienstzeit gemäß § 136 Abs. 2 der DO für die Beamten der Bundeshauptstadt Wien nicht angerechnet.

(A.Z. 1690/52; M.Abt. 2 — a/J 295/52.)

Die von Josef Janda seit dem 13. März 1938 zurückgelegte Dienstzeit wird gemäß § 136 Abs. 2 der DO für die Beamten der Bundeshauptstadt Wien nicht angerechnet.

(A.Z. 1694/52; M.Abt. 2 — a/R 1661/52.)

Die von Dr. Kasimir Reisinger seit dem 13. März 1938 zurückgelegte Dienstzeit wird gemäß § 136 Abs. 2 der DO für die Beamten der Bundeshauptstadt Wien nicht angerechnet.

(A.Z. 1657/52; M.Abt. 2 — a/R 1657/52.)

Dipl.-Ing. Johann Ruzicka wird die seit dem 13. März 1938 zurückgelegte Dienstzeit gemäß § 136 Abs. 2 der DO für die Beamten der Bundeshauptstadt Wien nicht angerechnet.

(A.Z. 1730/52; M.Abt. 2 — a/M 1991/52.)

Leopold Mak wird die seit dem 13. März 1938 zurückgelegte Dienstzeit gemäß § 136 Abs. 2 der DO für die Beamten der Bundeshauptstadt Wien für alle von der Dauer der Dienstzeit abhängigen Rechte nicht angerechnet.

(A.Z. 1735/52; M.Abt. 2 — a/B 2342/52.)

Dem Alois Biermaier wird die seit dem 13. März 1938 zurückgelegte Dienstzeit gemäß § 136 Abs. 2 der DO für die Beamten der Bundeshauptstadt Wien für alle von der Dauer der Dienstzeit abhängigen Rechte nicht angerechnet.

(A.Z. 1669/52; M.Abt. 2 — c/1529/49.)

Die Entlohnung des technischen Vertragsbediensteten Alois Vok wird mit Wirksamkeit von dem dem Beschlußtag folgenden Monatsersten mit monatlich 550 S festgesetzt.

(A.Z. 1681/52; M.Abt. 2 — b/R 952/52.)

Der Vertragsbedienstete Ernst Rehwald wird mit Wirksamkeit von dem dem Beschlußtag folgenden Monatsersten als vertragsmäßiger Bediensteter des technischen

Dienstes nach Schema IV, Entlohnungsgruppe D, Dienstpostengruppe VI, Gehaltsstufe 3, entlohnt.

(A.Z. 1682/52; M.Abt. 2 — b/O 333/52.)

Die bisherige Entlohnung der Lehrerin für das Fach Schneiderei an der Modeschule der Stadt Wien Margarete Oberleitner wird mit Wirksamkeit vom 1. Oktober 1952 auf 32 Wochenstunden abgeändert.

(A.Z. 1715/52; M.Abt. 2 — c/655/52.)

Der vom Magistrat vorgelegte Entwurf des Sondervertrages für die vertragsmäßige nebenberufliche Heilgymnastiklehrerin Waltraude Mucha wird genehmigt.

(A.Z. 1601/52; M.Abt. 2 — a/Sch 380/52.)

Die Beschwerde des provisorischen Verwaltungsassistenten Wilhelm Schnabel gegen den Beschluß des Gemeinderatsausschusses I vom 17. Dezember 1951, A.Z. 2041, intimiert mit Bescheid der M.Abt. 2 vom 2. Februar 1952, M.Abt. 2 — a/Sch 2121/49, wird als unzulässig zurückgewiesen.

(A.Z. 1700/52; M.Abt. 2 — a/B 2014/52.)

Die Beschwerde des Straßenarbeiters i. R. Wilhelm Belohlavek wird, soweit sie sich gegen den Beschluß des Gemeinderatsausschusses I vom 12. Dezember 1949, A.Z. 2273, intimiert, mit Bescheid der M.Abt. 2 vom 2. Juli 1952, Zl. M.Abt. 2 — a/B 2374/48, richtet, als unzulässig zurückgewiesen.

(A.Z. 1701/52; M.Abt. 2 — a/Z 153/52.)

Die Beschwerde des Amtsrates Alexander Zsiska gegen den Beschluß des Gemeinderatsausschusses I vom 3. Dezember 1951, A.Z. 1930, intimiert mit Erledigung der M.Abt. 2 vom 8. Februar 1952, M.Abt. 2 — a/Z 526/50, wird als unzulässig zurückgewiesen.

(A.Z. 1676/52; M.Abt. 2 — b/B 813/52.)

Nach der verstorbenen Vertragsbediensteten Marie Bauer wird Franz Bauer gemäß § 26 Abs. 4 der Vertragsbedienstetenordnung ein Sterbekostenbeitrag in der Höhe von 1165 S gewährt.

(A.Z. 1718/52; M.Abt. 2 — b/M 891/52.)

Nach der verstorbenen Vertragsbediensteten Josefa Mühlbacher übernimmt die Stadt Wien die aufgelaufenen Begräbniskosten im Betrage von 1158.45 S.

(A.Z. 1702/52; M.Abt. 2 — a/M 855/52.)

Leopold Mistinger wird gemäß § 17 der DO für die Beamten der Bundeshauptstadt Wien als Kanzleibeamter definitiv angestellt.

Der Beschluß des Gemeinderatsausschusses I vom 20. Dezember 1948, A.Z. 1568, wird dahin ergänzt, daß die Überstellung in die Verwendungsgruppe B, Dienstpostengruppe VI, des Schemas II unter der auflösenden Bedingung der Ablegung der vorgeschriebenen Fachprüfungen für den Verwaltungsdienst bis zum 31. Oktober 1955 erfolgt.

(A.Z. 1707/52; M.Abt. 1 — 1846/52.)

Wilhelm Meißl, 14, Hadikgasse 102, wird die Bewilligung zur Absolvierung eines zehntägigen Lerndienstes bei der Feuerwehr der Stadt Wien erteilt.

Der Lerndienst ist auf seine eigenen Kosten und seine eigene Gefahr zu versehen und begründet keinen Anspruch auf irgendeine Anstellung im Dienste der Stadt Wien.

(A.Z. 1705/52; M.Abt. 1 — 1341/52.)

Dem Bundesoberförster Richard Noszicka, Bundesforstverwaltung Neuberg, wird mit Wirksamkeit vom 1. Jänner 1951 für alle mit der Beaufsichtigung des der Stadt Wien gehörigen Forstbesitzes in Karlgraben bei Krampen zusammenhängenden Arbeiten eine Aufwandentschädigung von 300 S jährlich gewährt.

Diese Entschädigung wird halbjährlich im nachhinein in Beträge von je 150 S flüssiggemacht.

(A.Z. 1737/52; M.Abt. 2 — b/Z 777/51.)

Die vertragsmäßige Pflegerin Hildegard Zinner wird mit Wirksamkeit von dem dem Beschlußtag folgenden Monatsersten unter Nachsicht vom Erfordernis des Höchstaufnahmealters in provisorischer Eigenschaft als Pflegerin mit Ausweis zur berufsmäßigen Ausübung der Krankenpflege der Dienstordnung für die Beamten der Bundeshauptstadt Wien unterstellt und in Schema II, Verwendungsgruppe D, Dienstpostengruppe VI, der Gehaltsordnung für die Beamten der Bundeshauptstadt Wien eingereiht.

Gemäß § 16 Abs. 6 lit. d der DO werden ihr von den Vordienstzeiten 2 Jahre, 4 Monate, 22 Tage für die Zeitvorrückung und 1 Jahr, 7 Monate und 4 Tage für das Ausmaß des Ruhegenusses angerechnet.

Soweit das Ansuchen um Anrechnung von Vordienstzeiten über das angerechnete Ausmaß hinausgeht, wird ihm keine Folge gegeben.

(A.Z. 1745/52; M.Abt. 2 — b/T 894/52.)

Die vertragsmäßige Krankengymnastin Erika Traxl wird in der Zeit vom 1. Juli 1952 bis 31. Mai 1953 als vollbeschäftigte Bedienstete nach Schema III, Entlohnungsgruppe 3, Stufe 1, mit dem Vorrückungsstichtag vom 17. September 1951 entlohnt.

(A.Z. 1742/52; M.Abt. 2 — d/K 3240/52.)

Die im Entwurf vorgelegte Gegenschrift zur Verwaltungsgerichtshofbeschwerde des Dipl.-Ing. Josef Kalina gegen den Beschluß des Gemeinderatsausschusses I vom 7. April 1952, A.Z. 529, sowie gegen den Beschluß des Stadtsenates vom 8. April 1952, Pr.Z. 895, wird genehmigt.

(A.Z. 1708/52; M.Abt. 1 — 1832/52.)

Die zu Schneesäuberungsarbeiten in der Winterperiode 1952/53 stunden- oder tageweise herangezogenen Schneearbeiter erhalten folgende Stundenlöhne: Arbeitskräfte über 17 Jahre 4.50 S, Arbeitskräfte unter 17 Jahren 4 S. Für Nachtarbeit wird ein Zuschlag von 50 Groschen je Stunde gewährt.

Die Überstellung beziehungsweise Entlohnungsänderung nachstehend angeführter Bediensteter wurde genehmigt:

(A.Z. 1655/52; M.Abt. 2 — a/R 1918/52.) Karoline Rösner in Verwendungsgruppe D.

(A.Z. 1656/52; M.Abt. 2 — a/R 1919/52.) Berta Rattig in Verwendungsgruppe D.

(A.Z. 1657/52; M.Abt. 2 — a/B 2257/52.) Ludwig Baszolich in Verwendungsgruppe 5.

(A.Z. 1658/52; M.Abt. 2 — a/C 532/52.) Josef Chocholaty in Verwendungsgruppe D.

(A.Z. 1661/52; M.Abt. 2 — a/H 2536/52.) Hermann Huber in Verwendungsgruppe 5.

(A.Z. 1663/52; M.Abt. 2 — b/Allg. 772/52.) 66 Vertragsbedienstete laut vorgelegtem Verzeichnis in die dort angeführten Entlohnungsgruppen.

(A.Z. 1668/52; M.Abt. 2 — a/C 526/52.) Leopold Cirus in Verwendungsgruppe 5.

(A.Z. 1678/52; M.Abt. 2 — a/H 3302/51.) Margarete Höchstätter zum provisorischen Kanzleibeamten ohne Änderung der Einreihung.

(A.Z. 1683/52; M.Abt. 2 — a/St 1132/52.) Friedrich Sturm in Verwendungsgruppe 6.

(A.Z. 1684/52; M.Abt. 2 — a/W 2453/51.) Herta Wolf zum provisorischen Kanzleibeamten ohne Änderung der Einreihung.

(A.Z. 1685/52; M.Abt. 2 — b/Allg. 743/52.) 4 Vertragsbedienstete laut vorgelegtem Verzeichnis in Entlohnungsgruppe 5.

(A.Z. 1698/52; M.Abt. 2 — a/H 3035/52.) Anna Hintersteiner in Verwendungsgruppe D.

(A.Z. 1699/52; M.Abt. 2 — a/R 1975/52.) Josef Rehberger in Verwendungsgruppe C.

(A.Z. 1746/52; M.Abt. 2 — a/E 790/52.)

Der Verwaltungsoberkommissär Dr. Otto Endlicher wird unter der auflösenden Bedingung einer zweijährigen zufriedenstellenden Dienstleistung im höheren Bibliotheksdienst und der erfolgreichen Ablegung der vorgeschriebenen Fachprüfung innerhalb der gleichen Frist, deren Lauf mit dem Beschluß des Gemeinderatsausschusses I beginnt, in den Stand der Beamten des höheren Bibliotheksdienstes überstellt.

Nachstehende Anträge auf Gewährung beziehungsweise Fortbezug von Personalzulagen wurden genehmigt:

(A.Z. 1736/42; M.D. 4864/52.) 4 Beamte laut vorgelegtem Verzeichnis.

(A.Z. 1744/52; M.D. 4840/52.) Josef Prokupek.

(A.Z. 1673/52; BDP — 8287/52.)

Für die in den beiliegenden Anträgen angeführten Bauvorhaben der M.Abt. 24, 25, 26, 28, 29, 31, 32, 33 und 34 werden gemäß den Bestimmungen des Punktes 2 des Stadtsenatsbeschlusses vom 30. Juni 1948, Pr.Z. 943, in der Fassung des Stadtsenatsbeschlusses vom 22. April 1952, Pr.Z. 1023, Bauzulagen im jeweils angegebenen täglichen Ausmaß genehmigt.

Die Magistratsanträge über die Weitergewährung und Zuerkennung von Kinderzulagen und Zuschüssen und die Bewilligung von Aushilfen gemäß § 6 Abs. 2, 3 und 10 und § 18 der Gehaltsordnung an die nachstehend bezeichneten Bediensteten, Pensionsparteien und Waisen wurden genehmigt:

(A.Z. 1709/52; M.Abt. 2 — a/Sch 1269/48.) Wilhelm Schreiber.

(A.Z. 1711/52; M.Abt. 2 — b/F 1327/52.) Rudolf Fixa.

(A.Z. 1716/52; M.Abt. 2 — b/H 2319/52.) Dipl.-Ing. Walter Hönlinger.

(A.Z. 1719/52; M.Abt. 2 — b/P 805/52.) Ing. Wladimir Potakowski.

(A.Z. 1679/52; M.Abt. 2 — a/H 2578/52.) Johann Hofmann.

(A.Z. 1644/52; M.Abt. 2 — a/L 1057/52.) Erik Laube, Waise.

(A.Z. 1733/52; M.Abt. 2 — a/R 1936/52.) Leopold Rasser.

(A.Z. 1688/52; M.Abt. 17 — II/P 11495/3.)

Dem Ausbildungsarzt Dr. Walter Danielczyk wird ein Grundbezug von monatlich 350 S zuerkannt. Wirksamkeitsbeginn 1. Oktober 1952.

Zum Assistenten wurde nach den Bestimmungen der Dienstanweisung für die Abteilungsärzte in den Wiener städtischen Krankenanstalten ernannt:

(A.Z. 1692/52; M.Abt. 17 — II/P 4060/2.)

Dr. Karl Hofbauer, Wirksamkeitsbeginn 1. Juli 1952.

(A.Z. 1743/52; M.Abt. 2 — b/St 1131/52.)

Die Dienstzeit des Dauersekundararztes Dr. Hans Steiner wird bis 31. Dezember 1953 verlängert.

Gemeinderatsausschuß V

Sitzung vom 11. November 1952

Vorsitzende: GR. Prim. Dr. Eberle und GR. Antonie Platzer.

Anwesende: VBgm. Weinberger, die GRe. Bucher, Heigelmayr; Doktor Jakl, Kowatsch, Schiller, Doktor Stürzer und Wiedermann sowie GR. Wicha, ObBezArzt Dr. Grünberg, BezArzt Dr. Glück und VOK Aigner.

Entschuldigt: Die GRe. Glaserer, Guger und Krämer.

Schriftführer: Reisinger.

GR. Prim. Dr. Eberle eröffnet die Sitzung.

Vor Eingehen in die Tagesordnung berichtet ObBezArzt Dr. Grünberg über die Tätigkeit der Schulärzte.

Nachstehende Magistratsanträge werden genehmigt:

Berichterstatter: GR. Platzer.

(A.Z. 100/52; M.Abt. 17 — VI/1242/52.)

Für erhöhten Aufwand bei Gründe, Wege, Gartenerhaltung und das Werkstättenmaterial in den Altersheimen wird im Voranschlag 1952 zu Rubrik 421, Altersheime, unter Post 20, Anlagenerhaltung (derz. Ansatz 2,750.000 S), eine vierte Überschreitung in der Höhe von 53.600 S genehmigt, die in Mehreinnahmen der Rubrik 513, ehemalige Fondskrankenanstalten, unter Post 2 a, Verpflegskostenzahlungen: Krankenkassen, zu decken ist.

(A.Z. 111/52; M.Abt. 17 — VI/1395/52.)

Für die Anschaffung von Küchenmaschinen sowie einer Tiefenblende in den Kranken- und Wohlfahrtsanstalten wird im Voranschlag 1952 unter Post 54, Inventaranschaffungen,

zu Rubrik 421, Altersheime (derz. Ansatz 1,601.300 S), lfd. Nr. 106, eine vierte Überschreitung in der Höhe von ..... 19.260 S

zu Rubrik 512, Krankenhäuser (derz. Ansatz 2,587.900 S), lfd. Nr. 188, eine fünfte Überschreitung in der Höhe von ..... 5.000 S

zusammen .. 24.260 S

genehmigt, die in Mehreinnahmen der Rubrik 513, ehemalige Fondskrankenanstalten, unter Post 4, Miete und dergleichen zu decken sind.

(A.Z. 109/52; M.Abt. 17 — VI/1460/52.)

Für die Anschaffung einer Dicktenhobelmaschine in der Heil- und Pflegeanstalt Am Steinhof wird im Voranschlag 1952 zu Rubrik 514, Heil- und Pflegeanstalten für Geisteskranke, unter Post 54, Inventaranschaffungen, lfd. Nr. 271 (derz. Ansatz 362.300 S), eine dritte Überschreitung in der Höhe von 25.600 S genehmigt, die in Mehreinnahmen der Rubrik 421, Altersheime, unter Post 2 a, Verpflegskostenzahlungen: Krankenkassen, zu decken ist.

Berichterstatter: GR. Schiller.

(A.Z. 101/52; M.Abt. 17 — VI/1368/52.)

Für die Deckung der höheren Aufwandentschädigungen in den städtischen Kranken- und Wohlfahrtsanstalten (Erhöhung der Straßenbahntarife) wird im Voranschlag 1952 unter Post 25, Aufwandentschädigungen,

zu Rubrik 403, Erziehungsheime (derz. Ansatz 57.600 S), eine dritte Überschreitung in der Höhe von .. 1400 S

zu Rubrik 422, Herbergen für Obdachlose (derz. Ansatz 5900 S), eine erste Überschreitung in der Höhe von ..... 1300 S

zu Rubrik 512, Krankenhäuser (derz. Ansatz 77.000 S), eine vierte Überschreitung in der Höhe von .. 900 S

zusammen .. 3600 S

genehmigt, die in Mehreinnahmen der Rubrik 512, Krankenhäuser, unter Post 2 a, Verpflegskostenzahlungen: Krankenkassen, zu decken sind.

Berichterstatter: GR. Heigelmayr.

(A.Z. 105/52; M.Abt. 17 — VI/3338/52.)

Dem Krankenhaus Lainz wird zwecks Ankauf eines Röntgenapparates für die Zentralröntgenstation die Genehmigung erteilt. Die Lieferung wird der Firma Otto Sommer AG, 7, Richtergasse 12, auf Grund ihres Anbotes vom 29. September 1952 und 17. Oktober 1952 übertragen. Der Ankaufspreis beträgt 324.439.88 S.

(A.Z. 103/52; M.Abt. 17 — VI/1371/52.)

Für erhöhte Allgemeine Unkosten in den Kranken- und Wohlfahrtsanstalten (Auswirkungen des 5. Lohn- und Preisabkommens) wird im Voranschlag 1952 unter Post 27, Allgemeine Unkosten,

zu Rubrik 511, Anstaltenamt (derz. Ansatz 800.000 S), eine erste Überschreitung in der Höhe von ..... 91.400 S

zu Rubrik 514, Heil- und Pflegeanstalten für Geisteskranke (derz. Ansatz 165.500 S), eine zweite Überschreitung in der Höhe von ..... 230.000 S

zu Rubrik 516, Anstaltenhauptlager (derz. Ansatz 13.000 S), eine erste Überschreitung in der Höhe von ..... 4.500 S

zusammen .... 325.900 S

genehmigt, die in Mehreinnahmen der Rubrik 513, ehemalige Fondskrankenanstalten, unter Post 2 c, Fremde Fürsorgeverbände und Körperschaften, zu decken sind.

Berichterstatter: GR. Bucher.

(A.Z. 99/52; M.Abt. 17 — V/EH. 14.529/52.)

Der Freiwilligen Feuerwehr Biedermannsdorf wird in Anerkennung der jederzeitigen Einsatzbereitschaft eine Subvention in der Höhe von 300 S (dreihundert) für das Jahr 1952 gewährt.

Berichterstatter: GR. Kowatsch.

(A.Z. 106/52; M.Abt. 17 — V/KHA. 14.013/52.)

Der Erhöhung der pauschalierten Kurtaxe für die Kinderheilanstalt Bad Hall ab 1952 in der Höhe von 15.000 S wird zugestimmt.

Berichterstatter: GR. Wiedermann.

(A.Z. 102/52; M.Abt. 17 — VI/1352/52.)

Für die Deckung des erhöhten Aufwandes für Erhaltung und Ergänzung von Inventargegenständen in den Kranken- und Wohlfahrtsanstalten (Preissteigerungen) wird im Voranschlag 1952 unter Post 22, Inventarerhaltung,

zu Rubrik 403, Erziehungsheime (derz. Ansatz 1,507.600 S), eine vierte Überschreitung in der Höhe von ..... 30.600 S

zu Rubrik 421, Altersheime (derz. Ansatz 3,503.000 S), eine zweite Überschreitung in der Höhe von 134.900 S

zu Rubrik 512, Krankenhäuser (derz. Ansatz 5,712.800 S), eine dritte Überschreitung in der Höhe von ..... 146.000 S

zusammen .. 311.500 S

genehmigt, die in Mehreinnahmen der Rubrik 513, ehemalige Fondskrankenanstalten, unter Post 2 a, Verpflegskostenzahlungen: Krankenkassen, zu decken sind.

(A.Z. 110/52; M.Abt. 17 — VI/1413/52.)

Für die Deckung des erhöhten Aufwandes für Erhaltung und Ergänzung von Inventargegenständen in den Kranken- und Wohlfahrtsanstalten wird im Voranschlag 1952 unter Post 22, Inventarerhaltung,

zu Rubrik 403, Erziehungsheime (derz. Ansatz 1,538.200 S), eine fünfte Überschreitung in der Höhe von ..... 92.300 S

zu Rubrik 512, Krankenhäuser (derz. Ansatz 5,858.800 S), eine vierte Überschreitung in der Höhe von ..... 380.300 S

zu Rubrik 513, ehemalige Fondskrankenanstalten (derz. Ansatz 9,153.500 S), eine vierte Überschreitung in der Höhe von 681.000 S

zusammen .. 1,153.600 S

genehmigt, die in Mehreinnahmen

der Rubrik 512, Krankenhäuser, unter Post 2 a, Verpflegskostenzahlungen: Krankenkassen mit 641.000 S

Rubrik 513, ehemalige Fondskrankenanstalten unter Post 2 c, Verpflegskostenzahlungen: Fremde Fürsorgeverbände und Körperschaften mit ..... 62.600 S

Rubrik 513, ehemalige Fondskrankenanstalten, unter Post 2 e, Besondere Gebühren für ärztliche Leistungen und sonstige Gebühren mit ..... 450.000 S

zusammen .. 1,153.600 S

zu decken sind.

(A.Z. 114/52; M.Abt. 17 — VI/1378/52.)

Für die Deckung des erhöhten Aufwandes für Verbrauchsmaterialien in den städtischen Kranken- und Wohlfahrtsanstalten wird im Voranschlag 1952 unter Post 24, Verbrauchsmaterialien,

zu Rubrik 403, Erziehungsheime (derz. Ansatz 10,734.000 S), eine vierte Überschreitung in der Höhe von .... 36.000 S

zu Rubrik 421, Altersheime (derz. Ansatz 20,497.500 S), eine zweite Überschreitung in der Höhe von .... 375.000 S

zu Rubrik 513, ehemalige Fondskrankenanstalten (derz. Ansatz 53,983.000 S), eine zweite Überschreitung in der Höhe von .... 578.000 S

zu Rubrik 512, Krankenhäuser (derz. Ansatz 41,869.900 S), eine fünfte Überschreitung in der Höhe von .... 1,735.800 S

zu Rubrik 514, Heil- und Pflegeanstalten für Geisteskranke (derz. Ansatz 12,000.000 S), eine erste Überschreitung in der Höhe von .... 770.000 S

zu Rubrik 515, Rettungs- und Krankenbeförderungsdienst (derz. Ansatz 1,100.000 S), eine erste Überschreitung in der Höhe von .... 491.000 S

zusammen .. 3,985.800 S

genehmigt, die in Mehreinnahmen der Rubrik 512, Krankenhäuser, unter Post 2 a, Verpflegskostenzahlungen: Krankenkassen, mit 989.000 S

Rubrik 513, ehemalige Fondskrankenanstalten, unter Post 2 a, Verpflegskostenzahlungen: Krankenkassen mit .... 1,735.800 S

Rubrik 421, Altersheime, unter Post 2 a, Verpflegskostenzahlungen: Krankenkassen, mit .... 1,261.000 S

zusammen .. 3,985.800 S

zu decken sind.

Berichterstatter: GR. Dr. Stürzer.

(A.Z. 113/52; M.Abt. 17 — VI 1380/52.)

Für erhöhte Hausbetriebskosten in den städtischen Kranken- und Wohlfahrtsanstalten wird im Voranschlag 1952 unter Post 21, Raum- und Hauskosten,

zu Rubrik 403, Erziehungsheime (derz. Ansatz 222.580 S), eine vierte Überschreitung in der Höhe von .... 20.300 S

zu Rubrik 421, Altersheime (derz. Ansatz 140.000 S), eine erste Überschreitung in der Höhe von .... 7.700 S

zu Rubrik 512, Krankenhäuser (derz. Ansatz 505.500 S), eine dritte Überschreitung in der Höhe von .... 24.100 S

zu Rubrik 513, ehemalige Fondskrankenanstalten (derz. Ansatz 848.000 S), eine zweite Überschreitung in der Höhe von .. 71.300 S

zusammen .... 123.400 S

genehmigt, die in Mehreinnahmen der Rubrik 513, ehemalige Fondskrankenanstalten, unter Post 2 c, Verpflegskostenzahlungen: Fremde Fürsorgeverbände und Körperschaften, zu decken sind.

Berichterstatter: GR. Dr. Jakl.

(A.Z. 112/52; M.Abt. 17 — VI 1382/52.)

Für die Deckung der höheren Aufwandentschädigungen in den Kranken- und Wohlfahrtsanstalten wird im Voranschlag 1952, unter Post 25, Aufwandentschädigungen,

zu Rubrik 512, Krankenhäuser, (derz. Ansatz 77.900 S), eine fünfte Überschreitung in der Höhe von .... 2.100 S

zu Rubrik 513, ehemalige Fondskrankenanstalten (derz. Ansatz 33.000 S), eine erste Überschreitung in der Höhe von .... 1.800 S

zusammen .... 3.900 S

genehmigt, die in Mehreinnahmen der Rubrik 513, ehemalige Fondskrankenanstalten, unter Post 2 a, Verpflegskostenzahlungen: Krankenkassen, zu decken sind.

(A.Z. 108/52; M.Abt. 17 — VI 1466/52.)

Für erhöhte Allgemeine Unkosten in den Kranken- und Wohlfahrtsanstalten wird im Voranschlag 1952 unter Post 27, Allgemeine Unkosten,

zu Rubrik 403, Erziehungsheime derz. Ansatz 302.200 S). eine zweite Überschreitung in der Höhe von .... 7.600 S

zu Rubrik 421, Altersheime (derz. Ansatz 950.000 S), eine erste Überschreitung in der Höhe von 2.600 S

zusammen .... 10.200 S

genehmigt, die in Mehreinnahmen der Rubrik 513, ehemalige Fondskrankenanstalten, unter Post 2 a, Verpflegskostenzahlungen: Krankenkassen, zu decken sind.

(A.Z. 107/52; M.Abt. 15 — 7189/52.)

Für den Mehraufwand für die Beheizung und Warmwasserbereitung wird im Voranschlag 1952 zu Rubrik 502, Hygienisch-bakteriologische Untersuchungsanstalt, unter Post 21, Raum- und Hauskosten, (derz. Ansatz 50.000 S), eine erste Überschreitung in der Höhe von 9400 S genehmigt, die in Minderausgaben der Rubrik 503, Desinfektionsanstalt, unter Post 24, Verbrauchsmaterialien, zu decken ist.

GR. Antonie Platzer übernimmt den Vorsitz.

Berichterstatter: GR. Prim. Dr. Eberle.

(A.Z. 115/52; M.Abt. 17 — I 633/52.)

Dem im Kinderkrankenhaus der Stadt Wien in Lilienfeld von der betriebsführenden Kongregation der Schwestern vom heiligen Kreuz beschäftigten und entlohnten Bediensteten Wilhelm Wachter wird als Entschädigung für laufend geleistete Arbeiten in der Anstalt, deren Durchführung und Bezahlung der Stadt Wien obliegt, eine einmalige Entschädigung im Betrage von 1000 S zuerkannt.

Gemeinderatsausschuß VI

Sitzung vom 13. November 1952

Vorsitzender: GR. Dipl.-Ing. Witzmann.

Anwesende: Amtsf. StR. Thaller, die GRe. Dinstl, Fürstenhofer, Jodlbauer, Kammermayer, Arch. Ing. Lust, Helene Potetz, Dr. Prutscher, Dipl.-Ing. Rieger, Wiedermann; ferner StBDior. Dipl.-Ing. Gunacker, OSR. Dipl.-Ing. Steiner, die SRe. Dipl.-Ing. Hosnedl, Dr.-Ing. Tillmann.

Entschuldigt: GR. Maller.

Schriftführer: AR. Knirsch.

Berichterstatter: GR. Dinstl.

(A.Z. 2651/52; M.Abt. 25 — E.A. 379/52.)

Die Erhöhung des mit Beschluß des GRA. VI, Zl. 3131/51 vom 29. November 1951, für die Durchführung der als Ersatzvornahme angeordneten Sicherungsarbeiten im Hauses, 20, Greiseneckergasse 6, bewilligten Betrages von 75.000 S, welcher mit Beschluß des GRA. VI, Zl. 1070/52 vom 23. Mai 1952 auf 105.000 S erhöht wurde, um 8000 S auf 113.000 S wird genehmigt.

(A.Z. 2618/52; M.Abt. 26 — Sch 105/9/52.)

Die Instandsetzung der Fenster und Türen in der Schule, 9, Glasergasse 8, mit einem voraussichtlichen Kostenerfodernis von 200.000 S wird genehmigt.

(A.Z. 2768/52; M.Abt. 18 — Reg. VII/1/52.)

In unwesentlicher Abänderung und Ergänzung des Bebauungsplanes werden zu M.Abt. 18 — Reg. VII/1/52, Plan Nr. 2554, für das mit den Buchstaben a bis d (a) umschriebene Plangebiet zwischen der Kaiserstraße, Stollgasse, Schottenfeldgasse und Apollogasse im 7. Bezirk (Kat.G. Neubau) gemäß § 1 der BO für Wien folgende Bestimmungen getroffen:

1. Die im Plan rot vollgezogenen und hinterschrafften Linien werden als Baulinien, die rot strichlierten Linien als innere Baufluchtlinien festgelegt; demnach werden die schwarz gezogenen und gelb gekreuzten Linien außer Kraft gesetzt.

2. Der Eigentümer des Grundstückes 1208 in E.Z. 905, Kat.G. Neubau, ist verpflichtet, auf dem zu überbauenden Grundstückteil im Zuge der Stollgasse der Herstellung einer 15 m breiten Straße samt den notwendigen Einbauten und die Anbringung der Leitungen für die öffentliche Beleuchtung zu dulden und im Baufalle für die Herstellung einer im Mittel mindestens 4,50 m hohen Durchfahrt vorzusorgen. Eine Unterkellerung des überbauten Straßenteiles ist unzulässig.

3. Die übrigen Bestimmungen des Bebauungsplanes bleiben in Kraft.

(A.Z. 2705/52; M.Abt. 24 — 5259/82/52.)

Die Gewichtsschlosserarbeiten für den Wohnhausbau, 19, Boschstraße-Halteraugasse, sind der Firma Jergitsch, GmbH, 1, Elisabethstraße 10, auf Grund ihres Anbotes vom 23. Oktober 1952 zu übertragen.

(A.Z. 2743/52; M.Abt. 24 — 5213/67/52.)

Die Beschlagschlosserarbeiten für den Wohnhausbau, 17, Neuwaldegger Straße Nr. 19—21, Bauteil I und II, sind der Firma Friedrich Kremser, 14, Hütteldorfer Straße Nr. 176, auf Grund ihres Anbotes vom 28. Oktober 1952 zu übertragen.

(A.Z. 2672/52; M.Abt. 21 / 951/52.)

Für den Wohnhausbau, 2, Engerthstraße-Sturgasse, I. Teil, wird die Lieferung von gewaschenem, sortiertem Donaumaterial den Vereinigten Baustoffwerken AG, 3, Erdberger Lände 36, und die Lieferung von Grubensandmaterial den Firmen Matthias Gumpetzberger, 22, Heckenweg 69, Florian Ott, 21, Amtsstraße 34, und Josef Laimer, 21, Stammersdorf, Erbpoststraße 11, im Sinne des Magistratsberichtes zu deren Anbotspreisen übertragen. Die Kosten sind im bezüglichen Kredit der Baustelle zu bedecken.

(A.Z. 2709/52; M.Abt. 26 — Sch 308/29/52.)

Die Errichtung einer Tbc-Fürsorgestelle, 20, Pappenheimgasse 52-Raffaelgasse 13, mit einem Gesamtkostenbetrag von 617.000 S wird genehmigt.

(A.Z.2737/52; M.Abt. 26 — Vo 22/17/52.)

Die Aufzugsschachtarbeiten für das Zentrallager der Gemeinde Wien, 16, Hasnerstraße 123, sind der Firma Fritz Arlamovsky, 15, Märzstraße 114, auf Grund ihres Anbotes vom 23. Oktober 1952 zu übertragen.

(A.Z. 2735/52; M.Abt. 24 — 5250/34/52.)

Die Beschlagschlosserarbeiten für den Bau, 6, Kaunitzgasse 25, sind der Firma Hauers Wtw., 5, Grüngasse 32, auf Grund ihres Anbotes vom 24. Oktober 1952 zu übertragen.

(A.Z. 2738/52; M.Abt. 24 — 5111/87/52.)

In Abänderung des Beschlusses des GRA. VI vom 10. April 1952, Zl. A VI/780/52, ist die Ausführung der restlichen Beschlagschlosserarbeiten für die städtische Wohnhausanlage, 5, Heu- und Strohmarkt, Baugruppe I, der Firma Leopold Schneider, 2, Untere Augartenstraße 28, zu übertragen.

(A.Z. 2755/52; M.Abt. 24 — 5264/49/52.)

Die Beschlagschlosserarbeiten für den Neubau der Wohnhausanlage, 10, Ettenreichgasse-Hardtmuthgasse, sind der Firma Stephan Wasser, 17, Rosensteingasse 20, auf Grund ihres Anbotes vom 21. Oktober 1952 zu übertragen.

Berichterstatter: GR. Fürstenhofer.

(A.Z. 2658/52; M.Abt. 18 — Reg. XXI/10/52.)

Der Magistratsantrag zu nachstehendem Geschäftsstück wird genehmigt und an den Stadtsenat und den Gemeinderat weitergeleitet.

In Abänderung des Flächenwidmungs- und Bebauungsplans für das im Plan Nr. 2561, M.Abt. 18 — Reg. XXI/10/52, mit den Buchstaben a bis f (a) umschriebene Plangebiet zwischen der Viktor Kaplan-Straße, der verlängerten Magdeburgstraße, der Smolagasse, der Wartenslebengasse und der Magdeburgstraße im 21. Bezirk (Kat.G. Stadlau) werden gemäß § 1 der BO für Wien folgende Bestimmungen getroffen:

1. Das als „Grünland-Erholungsfläche, öffentlicher Platz" ausgewiesene, im Antragsplan grün lasierte Flächendreieck an der Einmündung der Lange Allee in die Smolagasse wird aus dem Grünland ausgeschieden und widmungsmäßig in die Verkehrsfläche einbezogen.

2. Die im Plan blau lasierte Fläche zwischen der Smolagasse, Wartenslebengasse, Viktor Kaplan-Straße und Lange Allee wird als Industriegebiet ausgewiesen. Dadurch wird ihre frühere Bestimmung als gemischtes Baugebiet außer Kraft gesetzt.

3. Für den Baublock zwischen der verlängerten Magdeburgstraße, Lange Allee und Viktor Kaplan-Straße wird gemischtes Baugebiet in der Bauklasse I, in offener, gekuppelter oder Gruppenbauweise, neu bestimmt.

4. Die roten, strichpunktiert gezeichneten Linien werden als Baulinien, die rot strichlierten Linien als vordere Baufluchtlinien und die roten, mit roten Punkten versehenen und rot hinterstrafften Straßenfluchtlinien als neue Begrenzung des Wald- und Wiesengürtels gegen die öffentlichen Verkehrsflächen festgesetzt. Demgemäß verlieren die schwarzen und gelb gekreuzten Linien als Fluchtlinien ihre Gültigkeit.

(A.Z. 2527/52; M.Abt. 28 — 7784/52.)

Für Mehrausgaben für Erhaltung von Siedlungsstraßen wird im Voranschlag 1952 zu Rubrik 621, Straßenbau, unter Post 20, Straßenerhaltung (derz. Ansatz 30,430.000 S), eine dritte Überschreitung in der Höhe von 500.000 S genehmigt, die in der allgemeinen Rücklage zu decken ist.

(A.Z. 2652/52; M.Abt. 25 — E.A. 371/49.)

Die Erhöhung des mit Beschluß des GRA. VI, Zl. 1669/51, vom 28. Juni 1951 für die Durchführung der als Ersatzvornahme angeordneten Sicherungsarbeiten im Hause, 4, Belvederegasse 6, Stiege 1, 2, 3, und Belvederegasse 8, Stiege 1 und 2, bewilligten Betrages von 510.000 S um 65.000 S auf 575.000 S wird genehmigt.

(A.Z. 2747/52; M.Abt. 34 — F Allg. 40/52.)

Die Lieferung und Verlegung der Telephonerdkabeln für die Wienflußregulierungsanlagen in Hadersdorf sind den Firmen auf Grund ihrer Anbote zu übertragen:

Telephonerdkabellieferung: Kabel- und Drahtwerke AG, 12, Oswaldgasse 33, Siemens u. Halske, 3, Apostelgasse 12.

Telephonerdkabelverlegung: Wiener Betriebs- u. Baugesellschaft, 1, Wallnerstraße 4.

(A.Z. 2689/52; M.Abt. 24 — 5264/48/52.)

Die Bautischlerarbeiten für die Wohnhausanlage, 10, Ettenreichgasse-Hardtmuthgasse, sind der Firma Wanecek u. Söhne, 18, Wallriesstraße 67, auf Grund ihres Anbotes vom 20. Oktober 1952 zu übertragen.

(A.Z. 2671/52; M.Abt. 21 — 952/52.)

Für den Wohnhausbau, 3, Traungasse-Zaunergasse, wird die Lieferung von gewaschenem, sortiertem Donaumaterial den Vereinigten Baustoffwerken AG, 3, Erdberger Lände 36, und die Lieferung von Grubensandmaterial den Firmen Benedikt Merz, 21, Floridusgasse 59, M. Fürst, 1, Rathausstraße 20, und Johann Peleska, 21, Donaufelder Straße 238, im Sinne des Magistratsberichtes zu deren Anbotspreisen übertragen. Die Kosten sind im bezüglichen Kredit der Baustelle zu bedecken.

(A.Z. 2613/52; M.Abt. 26 — Sch 211/11/52.)

Der Magistratsantrag zu nachstehendem Geschäftsstück wird genehmigt und an den Stadtsenat und an den Gemeinderat weitergeleitet.

1. Die Herstellung einer Badeanlage, um in der Schule, 15, Kauergasse 3—5, in der körperbehinderte Kinder Unterricht genießen, eine Unterwassertherapie durchführen zu können, mit einem voraussichtlichen Kostenerfordernis von 460.000 S wird genehmigt.

2. Von diesem Betrag sind 260.000 S im Voranschlag 1952 bedeckt, für den Rest ist im Voranschlag des kommenden Jahres Vorsorge zu treffen.

(A.Z. 2740/52; M.Abt. 29 — 5586/52.)

Die Baggerungsarbeiten im Bereiche des Strandbades der Kultur- und Sportvereinigung der Wiener Elektrizitätswerke, 22, Am Dampfschiffhaufen, an der Unteren Alten Donau, werden genehmigt.

Die Arbeiten werden von der M.Abt. 29 unter Mitwirkung der Kultur- und Sportvereinigung durchgeführt.

(A.Z. 2698/52; M.Abt. 28 — 7210/52.)

1. Der Ausbau der Wolsteingasse, Schlossergasse und der Dammstrecke zur Tomaschekstraße in der Siedlung Schwarze Lackenau im 21. Bezirk wird mit dem voraussichtlichen bedeckten Kostenbetrag von 330.000 S genehmigt.

2. Auf Grund ihres Anbotes vom 7. Oktober 1952 werden die Straßenbauarbeiten der Firma Franz Pröll & Söhne, 19, Heiligenstädter Straße 331, übertragen.

Berichterstatter: GR. Jodlbauer.

(A.Z. 2567/52; M.Abt. 18 — Reg X/13/52.)

In unwesentlicher Abänderung des Bebauungsplanes wird zur Zahl M.Abt. 18 — Reg X/13/52, Plan Nr. 2605, für den mit den Buchstaben a bis d (a) umschriebene Baublock Mundygasse, Gellertgasse, Erlachgasse und Steudelgasse im 10. Bezirk (Kat.G. Favoriten) gemäß § 1 der BO für Wien folgende Bestimmung getroffen:

Die im Plan rot strichliert gezogenen Linien werden als innere Baulinien festgesetzt.

Die übrigen Bebauungsbestimmungen bleiben aufrecht.

(A.Z. 2638/52; M.Abt. 28 — 5210/52.)

1. Der Ausbau der Absberggasse von der Favoritenstraße bis zur Katharinengasse im 10. Bezirk wird mit einem bedeckten Kostenerfordernis von 470.000 S genehmigt.

2. Die Erd-, Straßenbau- und Tränkmakadamarbeiten werden der Firma Baugesellschaft Ing. Mayreder, Kraus & Co., 9, Roßauer Lände 23, die Pflasterungsarbeiten der Firma Julius Stanek, 10, Inzersdorfer Straße 21, nach ihren Anboten vom 12. September 1952 übertragen.

(A.Z. 2745/52; M.Abt. 34 — 52007/9/52.)

Die Durchführung der Elektro-, Gas- und Wasserinstallationen in dem städtischen Wohnhaus, 10, Hofherrgasse-Erlachgasse, Stiege 1 bis 6, wird genehmigt.

Auf Grund der beschränkten Anbotsverhandlungen werden die Elektroinstallationen (je 2 Stiegen) den Firmen Franz Martinek, 10, Schröttergasse 21, Ferdinand Leihs, 10, Quellenstraße 31, und Josef Nagy, 6, Gumpendorfer Straße 133, die Gas- und Wasserinstallationen (je 3 Stiegen), den Firmen Karl Stürmer, 4, Rechte Wienzeile 5, Karl Mayer, 5, Kohlgasse 15, übertragen.

(A.Z. 2749/52; M.Abt. 26 — Alt 3/98/52.)

Die Durchführung der Fußbodeninstandsetzung einschließlich der Malerarbeiten sowie des Maueranstriches im Pavillon IX, Erdgeschoß, des Altersheimes Lainz, 13, Versorgungsheimplatz 1, mit einem voraussichtlichen Kostenerfordernis von 120.000 S wird genehmigt.

Die Terrazzoarbeiten für dieses Bauvorhaben sind der Firma Johann Kolman, 7 Seidengasse 39 a, auf Grund ihres Anbotes vom 22. Oktober 1952 zu übertragen.

(A.Z. 2729/52; M.Abt. 26 — Kr 40/54/52.)

Die Verfliesungsarbeiten für den Neubau des Schwesternheimes im Wilhelminenspital, 16, Montleartstraße 37, sind den Firmen Brüder Schwadron, 1, Franz Josefs-Kai 3, und Leopold Forster, 16, Ottakringer Straße Nr. 233, auf Grund ihrer Anbote vom 6. Oktober, 13. Oktober und 6. Oktober 1952 zu übertragen.

(A.Z. 2670/52; M.Abt. 21 — 953/52.)

Für den Wohnhausbau, 11, Gratian Marx-Straße 12—14, wird die Lieferung von gewaschenem, sortiertem Donaumaterial den

Vereinigten Baustoffwerken AG, 3, Erdberger Lände 36, und die Lieferung von Grubensandmaterial den Firmen Johanna Edelmaier, 14, Guldengasse 14, und Franz Mittermaier jun., 12, Premlechnergasse 13, im Sinne des Magistratsberichtes zu deren Anbotspreisen übertragen. Die Kosten sind im bezüglichen Kredit der Baustelle zu bedecken.

(A.Z. 2669/52; M.Abt. 21 — 954/52.)

Für den Wohnhausbau, 11, Zippererstraße, Bunkerüberbau, wird die Lieferung von gewaschenem, sortiertem Donaumaterial den Vereinigten Baustoffwerken AG, 3, Erdberger Lände 36, und die Lieferung von Grubensandmaterial den Firmen Franz Mittermaier jung, 12, Premlechnergasse 13, und Hans Zwickl, 11, Kopalgasse 12, im Sinne des Magistratsberichtes zu deren Anbotspreisen übertragen. Die Kosten sind im bezüglichen Kredit der Baustelle zu bedecken.

(A.Z. 2708/52; M.Abt. 26 — X AH 44/30/52).

Der Wiederaufbau des Eckteiles des Amtshauses, 10, Tolbuchinstraße 43—47, im Rohbau, der gleichzeitig als Sicherung des schwer beschädigten Objektes dient, mit einem Kostenerfordernis von 100.000 S wird genehmigt.

(A.Z. 2715/52; M.Abt. 25 — E.A. 119/52.)

Die Durchführung der mit Vollstreckungsverfügung der M.Abt. 64 — E.A. III/52 vom 23. September 1952 angeordneten Sicherungsmaßnahmen im Hause, 3, Barichgasse 25, mit einer voraussichtlichen Kostensumme von 52.000 S wird genehmigt.

(A.Z. 2714/52; M.Abt. 25 — E.A. 888/51.)

Die Erhöhung des mit Beschluß des GRA. VI, Zl. 1585/52, vom 17. Juli 1952 für die Durchführung der als Ersatzvornahme angeordneten Sicherungsarbeiten im Hause, 3, Metternichgasse 5, bewilligten Betrages von 106.000 S um 9000 S auf 115.000 S wird genehmigt.

(A.Z. 2713/52; M.Abt. 25 — EA 887/51.)

Die Erhöhung des mit Beschluß des GRA. VI, Zl. 1584/52 vom 17. Juli 1952 für die Durchführung der als Ersatzvornahme angeordneten Sicherungsarbeiten im Hause, 3, Metternichgasse 7, bewilligten Betrages von 92.000 S um 7000 S auf 99.000 S wird genehmigt.

Berichterstatter: GR. Kammermayer

(A.Z. 2641/52; M.Abt. 18 — Reg/XVII/12/52.)

In unwesentlicher Ergänzung und Abänderung des Flächenwidmungs- und Bebauungsplans wird für das im Plan des Stadtbauamtes Nr. 2608 mit den Buchstaben a bis f (a) umschriebene Plangebiet zwischen der Franz Glaser-Gasse und der Oberwiedenstraße im 17. Bezirk, Kat.G. Dornbach, auf Grund des § 1 der BO für Wien folgende Bestimmung getroffen:

Die Flächenwidmung „Erholungsgebiet (Parkanlage)“ wird in „Grünfläche, Erholungsgebiet, Jugendspielplatz“ abgeändert und dadurch die Flächenwidmung „Parkanlage“ außer Kraft gesetzt.

(A.Z. 2620/52; M.Abt. 32 — I/156/52.)

Im Interesse der einheitlichen Arbeitsdurchführung wird der II. Teil des Dachbodenausbaues der Firma Johannes Haag, 7, Neustiftgasse 98, auf Grund des Anbotes vom 16. Oktober 1952 übertragen.

(A.Z. 2701/52; M.Abt. 29 — 5657/52.)

Die Umbauarbeiten am Mödlingbach in Wien, 24, in Mödling von km 8,28 bis km 8,45 mit einem Gesamterfordernis von 75.000 S werden genehmigt und die Durchführung der Arbeiten an die Firma Ludwig Gschmeidler, 24, Mödling, Hauptstraße 8, auf Grund ihres Anbotes vom 27. Oktober 1952 übertragen.

(A.Z. 2673/52; M.Abt. 21 — 670/52.)

Die Lieferung von Grubensandmaterial für den Wohnhausbau, 25, Liesing, Ernst Häckel-Straße, wird den Firmen Josef Aichinger, 23, Mannswörth 28, und Franz Kritsch, 25, Siebenhirten, Hauptstraße 63, im Sinne des Magistratsberichtes zu deren Anbotspreisen übertragen. Die Kosten sind im bezüglichen Kredit der Baustelle zu bedecken.

(A.Z. 2660/52; M.Abt. 34 — 52030/10/52.)

Die Durchführung der Elektro-, Gas- und Wasserinstallationen in dem Wohnhausbau, 15, Gablenzgasse-Camillo Sitte-Gasse-Hagengasse, Stiegen 7 bis 12, wird genehmigt.

Auf Grund der beschränkten Anbotsverhandlungen werden die Elektroinstallation der Firma Richard Vranek, 3, Juchgasse 5, die Gas- und Wasserinstallation der Firma Heinrich Pakosta, 19, Cottagegasse 80, übertragen.

(A.Z. 2757/52; M.Abt. 29 — 5656/52.)

Die Instandsetzungsarbeiten an der Niederwasserkünette des Wienflusses bei der Baumgartenbrücke werden genehmigt.

Die Durchführung der Arbeiten wird der Firma Baumeister Ing. Franz Zwettler, 18, Gersthofer Straße 18, auf Grund ihres Anbotes vom 3. November 1952 übertragen.

(A.Z. 2628/52; M.Abt. 18 — Reg/XVII/8/52.)

Der Magistratsantrag zu nachstehendem Geschäftsstück wird genehmigt und an den Stadtsenat und Gemeinderat weitergeleitet.

In Abänderung des Flächenwidmungs- und Bebauungsplans werden für das im Plan Nr. 2579, Zl. M.Abt. 18 — Reg/XVII/8/52, mit den roten Buchstaben a bis d (a) umschriebene Plangebiet zwischen Güpferlingstraße, Zeillergasse, Paschinggasse und Lascygasse im 17. Bezirk (Kat.G. Dornbach) gemäß § 1 der BO für Wien folgende Bestimmungen getroffen:

1. Die im Antragsplan (Blg. 1) rot strichpunktiert gezogenen Linien werden als Baulinien neu festgesetzt.

2. Für die im Antragsplan rosa lasierte Fläche wird die Widmung: Bauland, gemischtes Baugebiet, Bauklasse III, Gruppen- oder Blockbauweise neu festgesetzt; demgemäß tritt die bisher gültige Widmung: Verkehrsband — öffentlicher Platz außer Kraft.

3. Die bereits genehmigten Höhen und Breiten der begrenzenden öffentlichen Verkehrsflächen bleiben unverändert.

(A.Z. 2717/52; M.Abt. 25 — EA 15/52.)

Die Erhöhung des mit Beschluß des GRA. VI, Zl. 1744/52 vom 31. Juli 1952, für die Durchführung der als Ersatzvornahme angeordneten Sicherungsarbeiten im Hause, 15, Anzengrubergasse 4, bewilligten Betrages von 145.500 S um 22.500 S auf 168.000 S wird genehmigt.

(A.Z. 2616/52; M.Abt. 26 — Sch 264/13/52.)

Die Demolierungsarbeiten für die Schule, 17, Jörgerstraße 38, sind der Firma Schuh & Co., 3, Esteplatz 5, auf Grund ihres Anbotes vom 25. Oktober 1952 zu übertragen.

Berichterstatter: GR. Arch. Ing. Lust.

(A.Z. 2528/52; M.Abt. 26 — Vor 136/52.)

Für Instandsetzungsarbeiten im Erziehungsheim Mödling wird im Voranschlag 1952 zu Rubrik 403, Erziehungsheime, unter Post 20, Erhaltung der baulichen Anlagen (derz. Ansatz 1,100.000 S), eine zweite Überschreitung in der Höhe von 110.000 S genehmigt, die in der Allgemeinen Rücklage zu decken ist. Gleichzeitig wird die Genehmigung für die Durchführung dieser Arbeiten erteilt.

(A.Z. 2640/52; M.Abt. 18 — Reg XXIII/12/52.)

In unwesentlicher Abänderung des Flächenwidmungsplanes wird zur Zl. M.Abt. 18 — Reg XXIII/12/52, Plan Nr. 2606, für das mit den Buchstaben a bis e (a) umschriebene Plangebiet in der Friedhofstraße von O.Nr. 1 bis O.Nr. 3 in Schwechat im 23. Bezirk (Kat.G. Schwechat) gemäß § 1 der BO für Wien folgende Bestimmung getroffen:

1. Für die gelb lasierte und mit roter Schrift erkenntlich gemachte Fläche wird die Bauklasse II, geschlossene Bauweise, festgesetzt, demnach tritt die Bauklasse I, geschlossene Bauweise, außer Kraft.

2. Die übrigen Bebauungsbestimmungen bleiben aufrecht.

(A.Z. 2650/52; M.Abt. 25 — E.A. 1666/50.)

Die Erhöhung des mit Beschluß des GRA. VI, Zl. 2224/52 vom 18. September 1952, für die Ersatzvornahme im Hause, 2, Praterstraße 14, bewilligten Betrages von 66.000 S um 37.000 S auf 103.000 S wird genehmigt.

(A.Z. 2734/52; M.Abt. 23 — XIII/390/52.)

Die Baumeisterarbeiten für den Bau der Pferdewaage und der Ausladerampe auf dem Pferdemarkt, 3, St. Marx, sind der Firma Belvedere-Bauges. m. b. H., 3, Stalinplatz 5, auf Grund ihres Anbotes vom 6. November 1952 zu übertragen.

(A.Z. 2746/52; M.Abt. 29 — 5690/52.)

Die Erhöhung des Kredites zu M.Abt. 29 — 3504/52 vom 31. Juli 1952 von 400.000 S um 100.000 S auf 500.000 S zur Instandsetzung der Wienflußsohle zwischen der Pilgram- und Reinprechtsdorfer Brücke wird genehmigt.

Die Durchführung der Arbeiten wird der Firma Stiasnys Wwe., 18, Naaffgasse 38, auf Grund ihres Anbotes vom 4. Juli 1952 übertragen.

(A.Z. 2691/52; M.Abt. 24 — 5236/75/52.)

Die Zimmermannsarbeiten für die Wohnhausanlage, 5, Heu- und Strohmarkt, Baugruppe II, sind der Firma Josef Eller, 10, Alxingergasse 5—7, auf Grund ihres Anbotes vom 15. Oktober 1952 zu übertragen.

(A.Z. 2661/52; M.Abt. 30 — K 8/11/52.)

Die Instandsetzung des Straßenunratskanals, 8, Wickenburggasse, von der Alser Straße bis zur Florianigasse, wird mit einem Kostenerfordernis von 170.000 S genehmigt.

Die Baumeisterarbeiten hiefür werden der Bauunternehmung Ing. Franz Czernilofsky, 16, Lorenz Mandl-Gasse 32, auf Grund ihres Anbotes vom 20. Oktober 1952 übertragen.

(A.Z. 2706/52; M.Abt. 26 — DK 113/52.)

Die Durchführung von Instandsetzungsarbeiten an dem der Stadt Wien gehörigen Stadtturm in Fischamend im 23. Bezirk mit einem Kostenerfordernis von 63.800 S wird genehmigt.

(A.Z. 2707/52; M.Abt. 26 — Ki 23/52.)

Die Erhöhung des mit Beschluß des GRA. VI, Zl. 1384/52, vom 3. Juli 1952 für die Behebung von Kriegsschäden an der gemeindeeigenen sogenannten „Brünnlkirche" in Rauchenwarth im 23. Bezirk bewilligten Kredites von 102.000 S um 25.000 S auf 127.000 S wird genehmigt.

(A.Z. 2754/52; M.Abt. 26 — Sch 105/5/52.)

Die Anstreicherarbeiten für die Erneuerung des Anstriches und der Malerei in der Schule, 9, Glasergasse 8, sind der Firma Viktor Gördl, 20, Kunzgasse 6, auf Grund ihres Anbotes vom 29. Oktober und Brief vom 7. November 1952 zu übertragen.

Berichterstatter: GR. Dinstl.

(A.Z. 2659/52; M.Abt. 30 — K 8/10/52.)

Die Instandsetzung des Straßenunratskanales 8, Lange Gasse, von der Lerchenfelderstraße bis zur Josefstädter Straße, wird mit einem Kostenerfordernis von 190.000 S genehmigt.

Die Baumeisterarbeiten hiefür werden der Bauunternehmung Bischoff & Co., 4, Tilgnergasse 4, auf Grund ihres Anbotes vom 20. Oktober 1952 übertragen.

(A.Z. 2644/52; M.Abt. 24 — 5237/77/52.)

Die Malerarbeiten für den Neubau der Baugruppe V der städtischen Wohnhausanlage, 5, Heu- und Strohmarkt, sind der Firma August Wippler, 5, Margaretengürtel 76—80, auf Grund ihres Anbotes vom 17. Oktober 1952 und des Magistratsberichtes zu übertragen.

(A.Z. 2649/52; M.Abt. 25 — EA 337/50.)

Die Erhöhung des mit Beschluß des GRA. VI, Zl. VI/2914/51, vom 15. November 1951 für die Durchführung der als Ersatzvornahme angeordneten Sicherungsmaßnahmen im Hause, 6, Gumpendorfer Straße 47/49, bewilligten Betrages von 111.000 S um 9000 S auf 120.000 S wird genehmigt.

(A.Z. 2733/52; M.Abt. 25 — EA 623/51.)

1. Die Durchführung der als Ersatzvornahme angeordneten Sicherungsarbeiten im Hause, 16, Neulerchenfelder Straße 2, mit einer voraussichtlichen Kostensumme von 146.000 S wird genehmigt.

2. Die Spenglerarbeiten sind an die Firma Josef Ertler, 3, Rüdengasse 19, auf Grund ihres Anbotes vom 3. November 1952 zu vergeben.

(A.Z. 2730/52; M.Abt. 26 — Vo 22/21/52.)

Die Errichtung eines Spänesilos aus Eisenbeton im Zentrallager der M.Abt. 54, 16, Hasnerstraße 123, mit einem Kostenerfordernis von 68.000 S wird genehmigt.

(A.Z. 2748/52; M.Abt. 26 — Kr 13/62/52.)

Die restlichen Umbauarbeiten an dem Oberbau der Kleinbahnanlage im Krankenhaus Lainz, 13, Wolkersbergenstraße 1, mit einem Gesamterfordernis von 140.000 S wird genehmigt.

Die Oberbauarbeiten für dieses Bauvorhaben sind der Firma O. Langfelders Witwe, 1, Eßlinggasse 7, auf Grund ihres Anbotes vom 4. November 1952 zu übertragen.

(A.Z. 2710/52; M.Abt. 26 — Th 6/7/52.)

Die Erhöhung des mit Beschluß des GRA. VI, Zl. 278/52, vom 14. Februar 1952 für die Fortsetzung der Instandsetzungsarbeiten zur Behebung von Kriegsschäden an dem der Stadt Wien gehörigen Gebäude der Wiener Urania, 1, Aspernplatz 1, bewilligten Betrages von 140.000 S um 15.000 S auf 155.000 S wird genehmigt.

(A.Z. 2666/52; M.Abt. 21 — 957/52.)

Für den Wohnhausbau, 15, Preysinggasse-Plunkergasse, wird die Lieferung von gewaschenem, sortiertem Donaumaterial den Vereinigten Baustoffwerken AG, 3, Erdberger Lände 36, und die Lieferung von Grubensandmaterial den Firmen Matthias Gumpetzberger, 22, Heckenweg 69, und Josef Kleedorfer, 21, Stammersdorf, Hauptstraße 65, im Sinne des Magistratsberichtes zu deren Anbotspreisen übertragen. Die Kosten sind im bezüglichen Kredit der Baustelle zu bedecken.

(A.Z. 2716/52; M.Abt. 25 — EA 143/52.)

Die Durchführung der mit Vollstreckungsverfügung der M.Abt. 64 vom 11. Oktober 1952 angeordneten Sicherungsmaßnahmen im Hause, 15, Kohlenhofgasse 6, mit einer voraussichtlichen Kostensumme von 52.000 S wird genehmigt.

Berichterstatter: GR. Potetz.

(A.Z. 2647/52; M.Abt. 24 — 5225/52.)

Die Glaserarbeiten für den städtischen Wohnhausbau, 4, Rechte Wienzeile-Preßgasse, sind der Firma Johann Pinc, 13, Speisinger Straße 24, auf Grund ihres Anbotes vom 17. Oktober 1952 zu übertragen.

(A.Z. 2654/52; M.Abt. 24 — 5216/238/52.)

Die Terrazzoarbeiten für den Wohnhausneubau, 12, Am Schöpfwerk, Bauteil 3, sind der Firma H. Kolmann, 7, Seidengasse 39 a, auf Grund ihres Anbotes vom 14. Oktober 1952 zu übertragen.

(A.Z. 2700/52; M.Abt. 28 — 7250/52.)

Der Umbau der Rosenhügelgasse im 25. Bezirk, Mauer, zwischen der Wernergasse und der Bezirksgrenze wird genehmigt.

Die Erd- und Straßenbauarbeiten und die Herstellung einer Tränkdecke werden an die Bauunternehmung Viktor Blahaut, 8, Pfeilgasse 20, auf Grund deren Anbot vom 15. Oktober 1952 übergeben.

(A.Z. 2744/52; M.Abt. 27 — E XII/29/2/52.)

Die Durchführung des Abbruches der Restbestände des durch Kriegseinwirkung beschädigten städtischen Althauses, 12, Hetzendorfer Straße 64, wird genehmigt.

Die Abbrucharbeiten sind der Firma Franz Schüller, 13, Fasangartengasse 55, auf Grund ihres Anbotes vom 1. Oktober 1952 zu übertragen.

Die Ausgaben in der Höhe von 5700 S sind auf A.R. 811/71, lfd. Nr. 640, des Voranschlages 1952 zu bedecken. Die Einnahmen für die Übernahme des anfallenden Materials durch die Baufirma in der Höhe von 5700 S sind auf E.R. 811/70 b, Verkaufserlöse, in Eingang zu nehmen.

(A.Z. 2727/52; M.Abt. 23 — N 2/63/50.)

Die Kanalisierungsarbeiten für den Neubau des Theresienbades, 12, Hufelandgasse 3, sind der Firma J. Führer und Ing. R. Führer, 6, Brückengasse 8, auf Grund ihres Anbotes vom 30. Oktober 1952 zu übertragen.

(A.Z. 2752/52; M.Abt. 34 — XII/39/12/52.)

Die Durchführung der Lieferung von säurefesten Einbau-Sitz-Fußbadewannen im Theresienbad wird genehmigt.

Auf Grund der beschränkten Anbotsverhandlungen wird die Lieferung der Badewannen der Firma Reiberger u. Co., 7, Kandlgasse 37, übertragen.

(A.Z. 2690/52; M.Abt. 24 — 5243/53/52.)

Die Zimmermannsarbeiten für den Bau der städtischen Wohnhausanlage, 14, Lenneisgasse, Bauteil Nord, sind der Firma Erwin Bock, 14, Bergmillergasse 5, auf Grund ihres Anbotes vom 3. Oktober 1952 zu übertragen.

(A.Z. 2662/52; M.Abt. 25 — E.A. 166/52.)

1. Die Durchführung der als Ersatzvornahme angeordneten Sicherungsarbeiten im Hause, 12, Schallergasse 28, mit einer voraussichtlichen Kostensumme von 122.000 Schilling wird genehmigt.

2. Die Baumeisterarbeiten sind an die Firma Baumeister Architekt Hans Zusag, 4, Wiedner Hauptstraße 35, auf Grund ihres Anbotes vom 21. Oktober 1952 zu vergeben.

(A.Z. 2758/52; M.Abt. 23 — N 2/44/50.)

Die Abdichtungs- und Schwarzdeckerarbeiten für den Neubau des Theresienbades sind der Firma Wislocki & Bachinger, 9, Liechtensteinstraße 4, auf Grund ihres Anbotes vom 31. Oktober 1952 zu übertragen.

Berichterstatter: GR. Dr. Prutscher.

(A.Z. 2645/52; M.Abt. 24 — 5221/63/52.)

In Abänderung des § 23 der Besonderen rechtlichen Vertragsbedingungen der Stadt Wien für die Ausführung von technischen Arbeiten und Lieferungen ist im gegenständlichen Fall der Baufirma Dipl.-Ing. Hermann Lauggas, 25, Mauer, Jesuitensteig 19, die vorzeitige Ausfolgung des Deckungsrücklasses von 10 Prozent für die von ihr beim Bau des städtischen Wohnhauses, 13, Speisinger Straße 102, vollbrachten Leistungen gegen Vorlage eines zur Sicherstellung der Stadt Wien von dieser als geeignet befundenen Bankgarantiebriefes zu gewähren.

(A.Z. 2639/52; M.Abt. 28 — 8100/52.)

Die Durchführung der Makadamfahrbahninstandsetzung in der Einfahrtsstraße von der Riedstraße bis zur Genossenschaftsstraße in der Siedlung Bierhäuselberg im 14. Bezirk mit dem Gesamtkostenerfordernis von 120.000 S wird genehmigt.

(A.Z. 2704/52; M.Abt. 24 — 5111/86/52.)

Die Straßen- und Gehwegarbeiten für den Neubau der städtischen Wohnhausanlage, 5, Heu- und Strohmarkt, Baugruppe I, sind der Firma Stuag, 1, Seilerstätte 18—20, auf Grund ihres Anbotes vom 17. Oktober 1952 zu übertragen.

(A.Z. 2667/52; M.Abt. 21 — 956/52.)

Für den Wohnhausbau, 14, Baumgartenstraße 25—33, wird die Lieferung von gewaschenem, sortiertem Donaumaterial den Vereinigten Baustoffwerken AG, 3, Erdberger Lände 36, und die Lieferung von Grubensandmaterial der Firma Johanna Edelmaier, 14, Guldengasse 14, im Sinne des Magistratsberichtes zu deren Anbotspreisen übertragen. Die Kosten sind im bezüglichen Kredit der Baustelle zu bedecken.

(A.Z. 2668/52; M.Abt. 21 — 955/52.)

Für den Wohnhausneubau, 13, Hietzinger Kai, erster Teil, wird die Lieferung von gewaschenem, sortiertem Donaumaterial den Vereinigten Baustoffwerken AG, 3, Erdberger Lände 36, und die Lieferung von Grubensandmaterial der Firma Franz Krcal, 22, Hohenfeldgasse 5, im Sinne des Magistratsberichtes zu deren Anbotspreisen übertragen. Die Kosten sind im bezüglichen Kredit der Baustelle zu bedecken.

(A.Z. 2621/52; M.Abt. 30 — K/F/23/52.)

Für den Mehraufwand an Verbrauchsmaterialien wird im Voranschlag 1952 zu Rubrik 623, Kanalisation, unter Post 24, Verbrauchsmaterialien (derz. Ansatz 400.000 Schilling), eine zweite Überschreitung von 130.000 S genehmigt, die in Mehreinnahmen der Rubrik 623, Kanalisation, unter Post 2, Kanalgebühren, zu decken ist.

(A.Z. 2732/52; M.Abt. 26 — Hb 6/47/52.)

Die Fortsetzung der Straßen- und Wegflächeninstandsetzungsarbeiten für die mit

Beschluß des Gemeinderates vom 30. November 1951, Pr.Z. 2656/51, genehmigten Umgestaltungs- und Instandsetzungsarbeiten im Auhofgelände in Wien, 14. Bezirk, ist der Firma Ziv.-Ing. Hugo Durst, 4, Argentinierstraße 8, auf Grund ihres Anbotes vom 13. September bzw. der Ergänzung vom 14. Oktober 1952, zu übertragen.

(A.Z. 2731/52; M.Abt. 26 — Alt 3/86/52.)

Die Baumeisterarbeiten für die Rampenherstellung der Aufnahmeabteilung auf Pavillon I im Altersheim Lainz sind der Firma Bmst. Heinrich Kozak, 7, Mariahilfer Straße 116, auf Grund ihres Anbotes vom 9. Oktober 1952 zu übertragen.

Berichterstatter: GR. Dipl.-Ing. Rieger.

(A.Z. 2653/52; M.Abt. 24 — 5225/75/52.)

Die Stukkaturungsarbeiten für den städtischen Wohnhausneubau, 4, Rechte Wienzeile-Preßgasse, sind der Firma Franz Wilfinger, 16, Gaullachergasse 29, auf Grund ihres Anbotes vom 17. Oktober 1952 zu übertragen.

(A.Z. 2425/52; BD. 3623/52.)

Für Mehrerfordernisse infolge stärkerer Inanspruchnahme von Dienstkraftwagen und Preissteigerungen wird im Voranschlag 1952, Rubrik 601, Stadtbauamtsdirektion, unter Post 38, Verwaltungskostenbeiträge (derz. Ansatz 800.000 S), eine erste Überschreitung in der Höhe von 160.000 S genehmigt, die in der Allgemeinen Rücklage zu decken ist.

(A.Z. 2742/52; M.Abt. 24 — 5227/72/52.)

Die Kanalisierungsarbeiten für den Neubau der städtischen Wohnhausanlage, 18, Thimiggasse-Möhnergasse, sind der Firma Polese & Ott, 1, Börsegasse 7, auf Grund ihres Anbotes vom 28. Oktober 1952 zu übertragen.

(A.Z. 2692/52; M.Abt. 24 — 5236/76/52.)

Die Tischler-außer-Norm-Arbeiten für die Wohnhausanlage, 5, Heu- und Strohmarkt, Baugruppe II, sind der Firma Wenzl Hartl, 19, Sieveringer Straße 2, auf Grund ihres Anbotes vom 22. Oktober 1952 zu übertragen.

(A.Z. 2702/52; M.Abt. 29 — 5649/52.)

Die Erhöhung des Sachkredites für den Umbau des Objektes 365, Josef Schreder-Brücke über den Weidlingbach, wegen tieferer Fundierung und erweiterter Ausgestaltungsarbeiten von 350.000 S um 20.000 S auf 370.000 S wird genehmigt.

(A.Z. 2694/52; M.Abt. 31 — 5217/51.)

1. Die Durchführung des Bauvorhabens: Rohrauswechslung, Durchmesser 150 und 100 mm, im 21. Bezirk, Bruckhaufen, 1. Bauteil, mit einer Gesamtlänge von 600 m und einem voraussichtlichen Gesamtkostenaufwand von 210.000 S, wird genehmigt.

2. Die Erd- und Baumeisterarbeiten mit einem Erfordernis von 87.000 S werden der Firma Dipl.-Ing. C. Auteried & Co., 4, Wohllebengasse 15, die Rohrlegerarbeiten mit einem Erfordernis von 14.000 S der Firma Kraft & Wärme, 12, Breitenfurter Straße 6, übertragen.

Das Rohrmaterial mit einem Erfordernis von 100.000 S wird aus dem städtischen Rohrlager Baumgarten entnommen.

Die Straßeninstandsetzungsarbeiten mit einem Erfordernis von 9000 S werden von der M.Abt. 28 durchgeführt.

(A.Z. 2664/52; M.Abt. 33 — V 3/52.)

Die Erhöhung des mit GRA. VI, Zl. 920/52, genehmigten Sachkredites für die Wiederinstandsetzung der öffentlichen elektrischen Beleuchtung im 4., 5., 18. und 19. Bezirk (Teil) um 122.000 S auf 382.000 S wird genehmigt.

(A.Z. 2741/52; M.Abt. 34 — I 1/191/52.)

Die Durchführung der Elektroraumheizung in der neuen Telephonzentrale, 1, Neues Rathaus, wird genehmigt.

Auf Grund der beschränkten Anbotsverhandlung wird die Elektroraumheizung der Firma Rudolf Frömmer, 18, Schulgasse 18, übertragen.

(A.Z. 2699/52; M.Abt. 28 — 7000/52.)

Zu der mit Beschluß des GRA. VI vom 16. Oktober 1952 zur Zl. 2426/52 genehmigten Kleinstein-Fahrbahnbelagsherstellung im 26. Bezirk, Klosterneuburg-Hundskehle, werden nachträglich die Fuhrwerksleistungen an die Fuhrwerksunternehmer J. und P. Zeisel, 26, Klosterneuburg, Wilhelm Lebsaft-Gasse 7, auf Grund ihres Anbotes vom 18. Oktober 1952 übertragen.

Berichterstatter: GR. Wiedermann.

(A.Z. 2542/52; M.Abt. 28 — 7610/52.)

Für Mehrauslagen für Siedlungshauptstraßen wird im Voranschlag 1952 zu Rubrik 621, Straßenbau, unter Post 52, Straßenbauten, laufende Nr. 328 (derz. Ansatz 36,700.000 S), eine vierte Überschreitung in der Höhe von 500.000 S genehmigt, die in der allgemeinen Rücklage zu decken ist.

(A.Z. 2417/52; M.Abt. 44 — B. Al 105/52.)

Zur Sicherstellung unvorhergesehener Mehrkosten wird im Voranschlag 1952 auf AR. 633, Bäder, zu Post 21, Raum- und Hauskosten (derz. Ansatz 172.000 S), eine erste Überschreitung von 25.000 S, und zu Post 23, Arbeitskleider (derz. Ansatz 25.000 S), eine erste Überschreitung von 1000 S genehmigt.

Die Überschreitungen im Gesamtbetrage von 26.000 S sind in der Nichtinanspruchnahme eines gleich hohen Betrages der zu Ausgabenrubrik 633, Post 20, zu Lasten der allgemeinen Rücklage seinerzeit genehmigten Überschreitung zu decken.

(A.Z. 2693/52; M.Abt. 24 — 5236/74/52.)

Die Anstreicherarbeiten für die Wohnhausanlage, 5, Heu- und Strohmarkt, Baugruppe II, sind der Firma Wilh. Franz Ambroz, 10, Reumannplatz 12, auf Grund ihres Anbotes vom 10. Oktober 1952 zu übertragen.

(A.Z. 2663/52; M.Abt. 33 — IV 1/52.)

Die Erhöhung des mit GRA. VI, Zl. 701/52, genehmigten Sachkredites für den Umbau der öffentlichen elektrischen Straßenbeleuchtung auf Drehstrom im 4., 5., 18. und 19. Bezirk um 17.000 S auf 117.000 S wird genehmigt.

(A.Z. 2703/52; M.Abt. 29 — 5650/52.)

Der Ersatz des Tragwerkes der Fuhrmannbrücke über den Rotgraben in Klosterneuburg-Weidling sowie die Unterfangung der Widerlager mit einem Gesamterfordernis von 130.000 S wird genehmigt.

Die Bauarbeiten werden dem Baumeister Karl Schömer, 26, Klosterneuburg, Agnesgasse 10, auf Grund seines Anbotes vom 10. Oktober 1952 übertragen.

(A.Z. 2750/52; M.Abt. 26 — Sch 47/21/52.)

Die Erneuerung des Anstriches der Fenster und Türen sowie der Malerei in der Schule, 3, Strohgasse 15, mit einem voraussichtlichen Kostenerfordernis von 120.000 S wird genehmigt.

Die Anstreicherarbeiten für dieses Vorhaben sind der Firma Alois Höfner, 1, Rotenturmstraße 22, auf Grund ihres Anbotes vom 6. August 1951 und des Briefes vom 3. November 1952 zu übertragen.

(A.Z. 2648/52; M.Abt. 26 — Sch 323/12/52.)

Die Behebung der Kriegsschäden an dem Turnsaal der Schule, 21, Deublergasse 19, mit einem voraussichtlichen Kostenerfordernis von 350.000 S wird genehmigt.

(A.Z. 2688/52; M.Abt. 27 — J XVIII/30/3/52.)

Der Einbau von acht Ledigenwohnungen im Schwesternheim, 18, Theresiengasse Nr. 37—39, mit einem Gesamterfordernis von 110.000 S wird genehmigt.

(A.Z. 2712/52; M.Abt. 24 — 5226/85/52.)

Die Stukkaturungsarbeiten für den städtischen Wohnhausneubau, 19, Flotowgasse-Scherpegasse, sind den Firmen Fialas Ww., 20, Hellwagstraße 5, Los 1, Anbot vom 12. Oktober 1952, und Franz Burian, 17, Pezzlgasse 75, Los 2, Anbot vom 14. Oktober 1952, zu übertragen.

(A.Z. 2711/52; M.Abt. 24 — 5226/84/52.)

Die Terrazzoarbeiten für den städtischen Wohnhausneubau, 19, Flotowgasse-Scherpegasse, sind den Firmen (je zur Hälfte) Johann Kolman, 7, Seidengasse 39 a, Los 1, Rocco Christofoli, 13, Anton Langer-Straße Nr. 36, Los 2, auf Grund ihrer Anbote vom 13. bzw. 14. Oktober 1952 zu übertragen.

(A.Z. 2656/52; M.Abt. 26 — EH 12/46/52.)

Die Straßenbauarbeiten für das Zentralkinderheim, 18, Bastiengasse 36—38, sind der Firma Anton Schlepitzka, 1, Judenplatz 5, auf Grund ihres Anbotes vom 31. Oktober 1952 zu übertragen.

Berichterstatter: StR. Thaller.

(A.Z. 2656/52; Bau-Dion 3298/52.)

Der Magistratsantrag zu nachstehendem Geschäftsstück wird gemäß § 93 GV nachträglich zur Kenntnis genommen.

Die gemäß § 93 Stadtverfassung getroffene Verfügung des Herrn Bürgermeisters vom 25. Oktober 1952, betreffend das Vergleichsanbot der Eigentümer des Hauses, 6, Linke Wienzeile 166, Karl und Josef Biedermann, vertreten durch Rechtsanwalt Dr. Alois Purkhauser, lautend auf Bezahlung eines Betrages von 28.648.02 S für durchgeführte Sicherungsmaßnahmen an die Stadt Wien wird unter den im Berichte der Stadtbauamtsdirektion vom 24. Oktober 1952, Bau-Dion 3298/52, enthaltenen Bedingungen nachträglich genehmigt.

(A.Z. 2440/52; M.Abt. 24 — 5296/4/52.)

Der Magistratsantrag zu nachstehendem Geschäftsstück wird gemäß § 99 GV nachträglich zur Kenntnis genommen und an den GRA. VII, GRA. II und Gemeinderat weitergeleitet.

1. Die Erbauung eines Wohnhauses, 23, Schwadorf, Brucker Bundesstraße, auf dem stadteigenen Gst. 301, E.Z. 5 der Kat.G. Schwadorf, enthaltend 16 Wohnungen, wird nach dem zu M.Abt. 24 — Zl. 5296/1/52 vorgelegten Entwurf des Dipl.-Arch. Wilhelm Foltin mit einem Kostenerfordernis von 1,100.000 S genehmigt.

2. Die im Jahre 1952 erforderliche Baurate von 150.000 S ist auf A.R. 617/51 des Voranschlages 1952 zu bedecken.

3. Die im Verwaltungsjahr 1952 nicht aufgebrauchten Kosten sind in den Voranschlägen der nächsten Jahre sicherzustellen.

(A.Z. 2443/52; M.Abt. 24 — 5289/4/52.)

Der Magistratsantrag zu nachstehendem Geschäftsstück wird gemäß § 99 GV nachträglich zur Kenntnis genommen und an den GRA. VII, GRA. II und Gemeinderat weitergeleitet.

1. Die Erbauung von fünf Wohnhäusern 25, Breitenfurt-Laaber Spitz, auf dem stadteigenen Gst. 361/1, E.Z. 216 des Gdb. Liesing, enthaltend 47 Wohnungen, wird nach dem zu Zl. M.Abt. 24 — 5289/52 vorgelegten Entwurf des Architekten Hans Hülle mit einem Kostenerfordernis von 3,380.000 S genehmigt.

2. Die im Jahre 1952 erforderliche Baurate von 400.000 S ist auf A.R. 617/51 des Voranschlages für 1952 zu bedecken.

3. Die im Verwaltungsjahr 1952 nicht aufgebrauchten Kosten des Gesamterfordernisses sind in den Voranschlägen der nächsten Jahre sicherzustellen.

(A.Z. 2622/52; M.Abt. 24 — 5002/74/52.)

Der Magistratsantrag zu nachstehendem Geschäftsstück wird genehmigt und an den GRA. II, Stadtsenat und Gemeinderat weitergeleitet.

1. Die Erhöhung des mit Beschluß des Gemeinderates vom 20. März 1950, Pr.Z. 274, für die Errichtung der städtischen Wohnhausanlage, 2, Schüttelstraße-Böcklinstraße, bewilligten Sachkredite von 14,800.000 S um 2,700.000 S auf 17,500.000 S wird genehmigt.

2. Die im Jahre 1952 auflaufenden Mehrkosten in der Höhe von 2,500.000 S sind auf A.R. 617/51 des Voranschlages 1952 zu bedecken.

3. Die im Jahre 1953 auflaufenden Restkosten in der Höhe von 200.000 S sind auf A.R. 617/51 des Voranschlages 1953 sicherzustellen.

(A.Z. 2623/52; M.Abt. 24 — 5116/42/52.)

Der Magistratsantrag zu nachstehendem Geschäftsstück wird genehmigt und an den GRA. II, Stadtsenat und Gemeinderat weitergeleitet.

Die Erhöhung des mit Beschluß des Gemeinderates vom 26. Jänner 1951, Pr.Z. 3141, für die Erbauung des städtischen Wohnhauses, 3, Kölblgasse—Kärchergasse, bewilligten Sachkredits von 2,240.000 S um 540.000 S auf 2,780.000 S wird genehmigt.

(A.Z. 2624/52; M.Abt. 24 — 5144/38/52.)

Der Magistratsantrag zu nachstehendem Geschäftsstück wird genehmigt und an den GRA. II, Stadtsenat und Gemeinderat weitergeleitet.

Die Erhöhung des mit Beschluß des Gemeinderates vom 8. Februar 1951, Pr.Z. 556, für die Erbauung des städtischen Wohnhauses, 3, Am Modenapark 15, bewilligten Sachkredits von 1,570.000 S um 305.000 S auf 1,875.000 S wird genehmigt.

(A.Z. 2625/52; M.Abt. 24 — 4818/7/52.)

Der Magistratsantrag zu nachstehendem Geschäftsstück wird genehmigt und an den GRA. II, Stadtsenat und Gemeinderat weitergeleitet.

Die Erhöhung des mit Beschluß des Gemeinderates vom 30. Juni 1950, zu Pr.Z. 1298, für die Erbauung des städtischen Wohnhauses, 4, Belvederegasse 36—38, bewilligten Sachkredits von 3,160.000 S um 20.000 S auf 3,180.000 S wird genehmigt.

(A.Z. 2626/52; M.Abt. 24 — 5143/64/52.)

Der Magistratsantrag zu nachstehendem Geschäftsstück wird genehmigt und an den GRA. II, Stadtsenat und Gemeinderat weitergeleitet.

1. Die Erhöhung des mit Beschluß des Gemeinderates vom 9. März 1951, Pr.Z. 559, für die Errichtung der städtischen Wohnhausanlage, 10, Raxstraße—Leebgasse, bewilligten Sachkredits von 15,800.000 S um 3,900.000 S auf 19,700.000 S wird genehmigt.

2. Die im Jahre 1952 auflaufenden Mehrkosten in der Höhe von 3,600.000 S sind auf A.R. 617/51 des Voranschlages 1952 zu bedecken.

3. Die im Jahre 1953 auflaufenden Restkosten in der Höhe von 300.000 S sind auf A.R. 617/51 des Voranschlages 1953 sicherzustellen.

(A.Z. 2627/52; M.Abt. 24 — 5014/9/52.)

Der Magistratsantrag zu nachstehendem Geschäftsstück wird genehmigt und an den GRA. II, Stadtsenat und Gemeinderat weitergeleitet.

Die Erhöhung des mit Beschluß des Gemeinderates vom 12. Mai 1950, Pr.Z. 932/50, für die Errichtung des städtischen Wohnhauses, 12, Malfattigasse 31, bewilligten Sachkredits von 850.000 S um 70.000 S auf 920.000 S wird genehmigt.

(A.Z. 2678/52; M.Abt. 19 — W 2/60/52.)

Der von der M.Abt. 19 vorgelegte Projektsentwurf für das Wohnbauvorhaben, 2, Rustenschacherallee—Lukschgasse—Böcklinstraße, mit 88 Wohnungen, 1 Einstellraum, wird genehmigt.

Die M.Abt. 19 wird beauftragt, die weiteren Entwurfsarbeiten nach den vorgelegten Plänen, das ist die Ausarbeitung der Bau-, Einreich- und Detailpläne, durchzuführen.

(A.Z. 2677/52; M.Abt. 19 — W 8/7/52.)

Der von der M.Abt. 19 vorgelegte Projektsentwurf für das Wohnbauvorhaben, 8, Albertplatz 7—Albertgasse 52, mit 54 Wohnungen, 1 Straßenpflegedepot, wird genehmigt.

Die M.Abt. 19 wird beauftragt, die weiteren Entwurfsarbeiten nach den vorgelegten Plänen, das ist die Ausarbeitung der Bau-, Einreich- und Detailpläne, durchzuführen.

(A.Z. 2682/52; M.Abt. 19 — W 10/72/52.)

1. Der von den Architekten Dipl.-Arch. V. Mittag, Dipl.-Ing. Hans Gass, Architekt Anton Schmidt, 13, Maxingstraße 10, vorgelegte Projektsentwurf für das Wohnbauvorhaben, 10, Herzgasse-Dieselgasse-Alxingergasse, mit 226 Wohnungen, zwei Lokale, einen Einstellraum wird genehmigt.

2. Die M.Abt. 19 wird beauftragt, die weiteren Entwurfsarbeiten nach den vorgelegten Plänen, das ist die Ausarbeitung der Bau-, Einreich- und Detailpläne, an die Architekten zu vergeben und

3. die Architekten erhalten für diese Vorentwurfsarbeiten einen zu verrechnenden Vorschuß von 26.450 S.

Dieser Betrag findet im Voranschlag für das Jahr 1952 auf A.R. 617/51 b seine Bedeckung.

(A.Z. 2680/52; M.Abt. 19 — W 10/70/52.)

1. Der von dem Architekten Leonhard G. Schöppler, 9, Währinger Straße 12, vorgelegte Projektsentwurf für das Wohnbauvorhaben, 4, Favoritenstraße 43 (Wiederaufbau, Aufstockung), mit zehn Wohnungen wird genehmigt.

2. Die M.Abt. 19 wird beauftragt, die weiteren Entwurfsarbeiten nach den vorgelegten Plänen, das ist die Ausarbeitung der Bau-, Einreich- und Detailpläne, an den Architekten zu vergeben und

3. der Architekt erhält für diese Vorentwurfsarbeiten einen zu verrechnenden Vorschuß von 1150 S.

Dieser Betrag findet im Voranschlag für das Jahr 1952 auf A.R. 617/51 b seine Bedeckung.

(A.Z. 2685/52; M.Abt. 19 — W 10/69/52.)

1. Der von den Architekten Anton Ubl, Hubert Matuschek, 7, Kandlgasse 21, vorgelegte Projektsentwurf für das Wohnbauvorhaben, 10, Tolbuchinstraße, 1. Bauteil, mit 152 Wohnungen, fünf Lokale, einen Einstellraum wird genehmigt.

2. Die M.Abt. 19 wird beauftragt, die weiteren Entwurfsarbeiten nach den vorgelegten Plänen, das ist die Ausarbeitung der Bau-, Einreich- und Detailpläne, an die Architekten zu vergeben und

3. die Architekten erhalten für diese Vorentwurfsarbeiten einen zu verrechnenden Vorschuß von 19.320 S.

Dieser Betrag findet im Voranschlag für das Jahr 1952 auf A.R. 617/51 b seine Bedeckung.

(Schluß folgt)

Gemeinderatsausschuß X

Sitzung vom 5. November 1952

Vorsitzender: GR. Bock.

Anwesende: Amtsf. StR. Afritsch, die GRe. Haas, Leibetseder, Doppler, Haim, Holub, Vlach, Dr. Altmann.

Entschuldigt: GRe. Glincz, Schiller.

Schriftführer: Sederl.

GR. Bock eröffnet die Sitzung.

Berichterstatter: GR. Svetelsky.

(A.Z. 27/52; Fw.d.St.W. — B 2/5/32/52.)

Für den Mehraufwand infolge Erhöhung des Benützungsentgelts und anteiliger Heizkosten für Diensträume der Feuerwehr in städtischen Amts- und Schulgebäuden wird im Voranschlag 1952 zu Rubrik 1011, Feuerwehr, unter Post 21, Raum- und Hauskosten (derz. Ansatz 160.000 S), eine erste Überschreitung in der Höhe von 13.000 S genehmigt, die in Mehreinnahmen der Rubrik 1001, Feuerwehr, unter Post 4, Mieten und dergleichen, zu decken ist.

(A.Z. 28/52; Fw.d.St.W. — B 2/5/28/52.)

Für den Umbau und die Instandsetzung von 100 Brandmeldeapparaten wird im Voranschlag 1952 zu Rubrik 1001, Feuerwehr, unter Post 20, Erhaltung der baulichen Anlagen (derz. Ansatz 500.000 S), eine erste Überschreitung in der Höhe von 130.000 S genehmigt, die in der Reserve für unvorhergesehene Ausgaben zu decken ist. Gleichzeitig wird für diese Herstellung der Sachkredit in der Höhe von 130.000 S genehmigt.

(A.Z. 29/52; Fw.d.St.W. — B 2/5/29/52.)

Für dringende Instandsetzungsarbeiten an Feuerwehrgebäuden wird im Voranschlag 1952 zu Rubrik 1011, Feuerwehr, unter Post 20, Erhaltung der baulichen Anlagen (derz. Ansatz 630.000 S), eine zweite Überschreitung in der Höhe von 100.000 S genehmigt, die in der Reserve für unvorhergesehene Ausgaben zu decken ist.

Berichterstatter: GR. Doppler.

(A.Z. 30/52; M.D.Pr. 56/52.)

Für den höheren Sachaufwand der Lichtbildstelle beziehungsweise für den Mehraufwand wird im Voranschlag 1952 zu Rubrik 1002, Veröffentlichungen, unter Post 29, Lichtbilddienst, beziehungsweise 27, Allgemeine Unkosten (derz. Ansatz 30.000 S beziehungsweise 2000 S), eine erste Überschreitung in der Höhe von 8000 S bezie-

hungsweise 1000 S genehmigt, die in Mehreinnahmen der Rubrik 1002, Veröffentlichungen, unter Post 2 b, Erlös für Verlautbarungen und Einschaltungen einschließlich Ersätze der Anzeigenabgabe, zu decken ist.

Berichterstatter: GR. L e i b e t s e d e r.

(A.Z. 31/52; M.D.Pr. 55/52.)

Für die Anschaffung einer Rolleiflex, Optik Tessar 3,5, Modell 1952, um 4500 S für die Lichtbildstelle gegen gleichzeitige Veräußerung der Super-Ikonta-Kamera 6 × 6 mit Zeiß-Tessar 2,8 und des Leitz-Tanks um zusammen 2400 S bis 2600 S wird für das Jahr 1952 eine im Voranschlag nicht vorgesehene Ausgabe von 4500 S genehmigt, die auf der neu zu eröffnenden Rubrik 1002, Veröffentlichungen, unter Post 54, Inventaranschaffungen (Lfd. Nr. 497 a), zu verrechnen und in Mehreinnahmen der Rubrik 1002, Veröffentlichungen, unter Post 2 b, Erlös für Verlautbarungen und Einschaltungen einschließlich Ersätze der Anzeigenabgabe, zu decken ist.

Berichterstatter: GR. H o l u b.

(A.Z. 32/52; M.D. Präs.B. 4272/52.)

Für Mehraufwand infolge Mehranmeldung von goldenen Hochzeiten wird im Voranschlag 1952 zu Rubrik 1001, Präsidialausgaben, unter Post 30, Ehrengaben an goldene und diamantene Hochzeiter (derz. Ansatz 150.000 S), eine erste Überschreitung in der Höhe von 43.000 S genehmigt, die in der allgemeinen Rücklage bedeckt ist.

Berichterstatter: StR. A f r i t s c h.

(A.Z. 33/52; M.D. Präs.B. G 172/A/52.)

Der Bericht des Amtsführenden Stadtrates zum Antrag „Völkerkongreß für den Frieden" wurde vom GRA X zur Kenntnis genommen. Der Berichterstatter sprach sich gegen die Annahme des Antrages aus.

(A.Z. 34/52; Präs.B. 173/A/52.)

Der Bericht des Amtsführenden Stadtrates zum Antrag „Solidaritätserklärung des Wiener Gemeinderates mit dem Salzburger Gemeinderat gegen Errichtung eines amerikanischen Stützpunktes" wurde vom GRA X zur Kenntnis genommen. Der Berichterstatter sprach sich gegen die Annahme des Antrages aus.

(A.Z. 35/52; M.D. Präs.B. 2667/52.)

Der Entwurf des Gesetzes über eine Abänderung des Gesetzes vom 6. November 1951, über ein Ehrenzeichen für Verdienste im Wiener Feuerwehr- und Rettungswesen wird dem Wiener Landtag mit dem Antrag, ihn zum Beschluß zu erheben, vorgelegt.

(A.Z. 36/52; Präs.B. L 24/A/52.)

Der Bericht des Amtsführenden Stadtrates zum Antrag „Wahl der Bezirksvertretungen" wurde vom GRA X zur Kenntnis genommen. Der Berichterstatter sprach sich gegen die Annahme des Antrages aus.

Flächenwidmungs- und Bebauungsplan

M.Abt. 18 — Reg. XX/4/52
Plan Nr. 2531

Auflegung eines Entwurfes, betreffend Abänderung des Flächenwidmungs- und Bebauungsplanes für das Gebiet des Allerheiligenplatzes im 20. Bezirk (Kat.G. Brigittenau).

Auf Grund des § 2 Abs. 4 der Bauordnung für Wien wird der Entwurf in der Zeit vom 22. November bis 8. Dezember 1952 zur öffentlichen Einsicht aufgelegt. Die Einsicht kann an allen Wochentagen in der Zeit von 9 bis 12 Uhr in der M.Abt. 18 — Stadtregulierung, Wien 1, Rathaus, Stiege 5, II. Stock, Tür 1, vorgenommen werden. Innerhalb der Auflagefrist können hinsichtlich der im Plangebiet gelegenen Liegenschaften schriftlich Vorstellungen eingebracht werden.

Wien, am 13. November 1952.

Magistrat der Stadt Wien
M.Abt. 18 (Stadtregulierung)

Marktbericht

vom 10. bis 15. November 1952

Die Preise sind in Groschen je Kilogramm angegeben (falls nicht anders bezeichnet).

Gemüse

	Verbraucherpreise	
Salat, Stück	50— 120	
Endiviensalat, Stück	100— 150	(180)
Kochsalat	200— 350	
Chinakohl	180— 250	
Kohl	180— 280	
Kohlsprossen	700— 800	
Weißkraut	140— 180	(200)
Rotkraut	250— 300	
Karfiol, Stück	100— 300	
Kohlrabi, Stück	80— 100	(120)
Karotten	200— 300	
Paradeiser	300— 400	
Blätterspinat	360— 500	
Stengelspinat	300— 360	
Paprika, Stück	40— 60	(100)
Sellerie	200— 360	(400)
Rote Rüben	240— 300	
Porree	250— 360	
Zwiebeln	180— 260	(280)
Knoblauch	1000—1400	(1500)
Sellerie, Stück	100— 180	

Kartoffeln

	Verbraucherpreise
Kartoffeln, rund	105— 140
Kartoffeln, lang	140— 200
Kipfler	200— 260

Pilze

	Verbraucherpreise
Champignon	3200—4000
Hallimasch	900—1000

Obst

	Verbraucherpreise	
Äpfel	160— 400	(600)
Birnen	240— 500	(600)
Nüsse	1400	
Maronen	440— 700	(500)
Asperln	250— 600	
Quitten	200— 250	

Zufuhren (in Kilogramm)

	Gemüse	Kartoffeln	Obst	Pilze	Zwiebeln
Wien	503.729	44.800	95	110	50.413
Burgenland	39.880	3.800	52.983	—	1.200
Niederöst.	198.088	1,205.160	74.095	16	57.460
Oberöst.	—	—	56.050	—	—
Kärnten	—	—	13.500	—	—
Steiermark	60.372	—	743.033	—	—
Italien	—	—	49.143	—	—
Bulgarien	—	—	80.657	—	—
Rumänien	—	—	—	—	—
ČSR.	—	—	14.472	—	—
Ungarn	1.840	—	600	—	—
Jugoslawien	—	—	11.710	—	—
Holland	6.400	—	—	—	—
Griechenland	—	—	1.500	—	—
Spanien	—	—	—	—	—
Westindien	—	—	2.427	—	—
Inland	802.069	1,253.760	939.756	126	109.073
Ausland	8.240	—	160.509	—	—
Zusammen	810.309	1,253.760	1,100.265	126	109.073

Agrumen: Italien 28.460 kg, Spanien 2780 kg.
Milchzufuhren: 3,997.153 Liter Vollmilch.

Zentralviehmarkt

Auftrieb:	Ochsen	Stiere	Kühe	Kalbinnen	Summe
Wien	1	7	42	—	50
Niederösterreich	65	31	107	19	222
Oberösterreich	123	204	458	59	844
Salzburg	—	9	42	2	53
Steiermark	169	31	185	32	417
Kärnten	4	3	40	6	53
Burgenland	6	11	43	4	64
Tirol	1	1	64	9	75
Vorarlberg	—	—	12	—	12
Zusammen	369	297	993	131	1790
Kontumazanlage:					
Niederösterreich	1	1	—	—	2
Außermarktbezüge:					
Salzburg	—	—	3	5	8

Jung- und Stechviehmarkt:

Auftrieb: 87 lebende Kälber. Herkunft: Wien 25, Oberösterreich 14, Steiermark 1, Tirol 36, Burgenland 11.

Schweinemarkt:

Auftrieb: 4901 Fleischschweine (36 Notschlachtungen). Herkunft: Wien 204, Niederösterreich 1865, Oberösterreich 2546, Kärnten 70, Burgenland 216.

Kontumazanlage:

Auftrieb: 391 Stück Fleischschweine. Herkunft: Wien 7, Niederösterreich 143, Oberösterreich 175, Steiermark 46, Burgenland 20.

Außermarktbezüge — Kontumazanlage:

Oberösterreich 46 Fleischschweine.

Weidnermarkt

in kg	Rindfleisch	Kalbfleisch	Innereien
Niederösterreich	793	—	26
Oberösterreich	1812	50	210
Zusammen	2605	50	236

in Stück	Kälber	Schweine	Schafe	Hasen	Ziegen	Rehe	Fasane
Burgenland	2	—	—	—	—	—	—
Niederösterr.	68	14	—	—	—	—	—
Oberösterr.	177	29	8	29	2	22	15
Salzburg	38	2	—	—	—	—	—
Zusammen	285	59	8	29	2	22	15

Zufuhren der Großmarkthalle

in kg	Rindfleisch	Kalbfleisch	Schweinefleisch	Rauchfleisch	Innereien	Würste	Knochen
Wien	1.180	769	3029	4100	415	9.365	1252
Burgenland	6.400	—	—	—	—	—	—
Niederöst.	74.720	161	1300	—	—	1.040	—
Oberöst.	10.800	—	1410	—	—	507	—
Salzburg	4.000	—	—	—	—	—	—
Steiermark	9.550	—	130	—	—	—	—
Kärnten	400	—	—	—	—	—	—
Tirol	11.750	—	—	—	—	—	—
Zusammen	118.800	930	5869	4100	415	10.912	1252
Wien über St. Marx	122.021*	900*	150*	1400*	4750*	1.165*	180*

Speck: Niederösterreich 310 kg, Wien über St. Marx 150 kg*; 3167 kg Salzspeck aus Jugoslawien.

Schmalz: Wien 226 kg, Niederösterreich 1020 kg, Oberösterreich 39 kg.

in Stücken	Kälber	Schweine	Schafe	Lämmer	Ziegen	Rehe
Wien	—	5	—	—	—	—
Burgenland	287	703	1	—	2	11
Niederösterr.	1685	3636	73	2	52	50
Oberösterr.	648	417	91	7	4	5
Salzburg	208	27	46	3	2	5
Steiermark	163	397	533	19	7	—
Kärnten	5	11	—	—	—	—
Tirol	604	95	115	22	—	—
Zusammen	3600	5291	859	53	67	71
Wien über St. Marx	23*	523* 150**	54*	80*	1*	

* Diese Zufuhren sind bereits im Berichte des Viehmarktes enthalten.

Pferdemarkt:

Auftrieb: 215 Pferde, davon wurden 176 Schlachtpferde und 1 Nutzpferd verkauft. Unverkauft blieben 38 Pferde. Herkunft: Wien 9, Niederösterreich 99, Burgenland 8, Oberösterreich 47, Steiermark 32, Kärnten 20.

Kontumazanlage:

100 Pferde (Ungarn).

Nachmarkt:

51 Pferde, davon wurden 34 Pferde verkauft. Unverkauft blieben 17 Pferde. Herkunft: Wien 1, Niederösterreich 26, Burgenland 1, Oberösterreich 20, Kärnten 3.

Ferkelmarkt:

Auftrieb: 113 Stück Ferkel, davon wurden 55 Stück verkauft.

Preise (im Durchschnitt): 5wöchige 145 S, 6wöchige 225 S, 7wöchige 250 S, 8wöchige 280 S, 10wöchige 340 S.

Marktamt der Stadt Wien

Gewerbeanmeldungen

eingelangt in der Zeit vom 3. bis 8. November 1952 in der M.Abt. 63 (Gewerberegister). (Tag der Anmeldung in Klammern.)

1. Bezirk:

Allgemeine Papier Ges. m. b. H., Großhandel mit Neupapier aller Art, Hansengasse 4—6 (8. 8. 1952). — Bouffier Charlotte Martha geb. Werner, als Gesellschafterin der OHG „Jawo", das Kaufhaus des Herrn, Emil Schmitt & Co., Damenschneidergewerbe, Weihburggasse 5, III. Stock (2. 9. 1952). — Helmrech Marta geb. Masek, Damenschneidergewerbe, Mahlerstraße 7/III/28 (9. 10. 1952). — „Korner & Co.", KG, Kleinhandel mit Pelzwaren, Kärntner Straße 12 (26. 9. 1952). — Lambert Leopoldine, Übernahmestelle zum Chemischreinigen und Färben, Graben 28, II. Stiege, II. Stock/13 (17. 9. 1952). — Nagy Friedrich jun., Schuhmachergewerbe, Jordangasse 9 (6. 10. 1952). — Neugart Hertha geb. Reisinger, Damenschneidergewerbe, Rathausstraße 3/I/18 (10. 10. 1952). — Loden- und Schafwollwarenfabrik Franz Pischl, Inhaber Rudolf Pischl, Errichtung einer Zweigniederlassung für das fabrikmäßige Gewerbe: Volltuchfabrik, das ist die Erzeugung von Schafwollwaren aller Art vom Rohmaterial bis zur nadelfertigen Ware, Marc Aurel-Straße 7, hier beschränkt auf die büromäßige Tätigkeit und den Großverkauf der im Stammbetrieb hergestellten Waren (1. 8. 1952). — Rohac Richard, Kleinhandel mit kunsthandwerklichen Gegenständen, wie unechtem Modeschmuck, Handweben, Keramik, Glaswaren, Puppen, Tieren aus Stoff, Bognergasse 2 (6. 10. 1952). — Schröpfer Maria geb. Krawiec, Kleinhandel mit Blumen sowie Waldprodukten, erweitert um den Kleinhandel mit Neujahrsartikeln (wie Glücksschweinchen, Rauchfangkehrer usw.), Schottenring an der Rückwand der Wartehalle Franz Josefs-Kai, am stromaufwärts gelegenen Zugangsweg zur Stadtbahnhaltestelle Schottenring (Bahngrund, Gst. 1460/9) (27. 9. 1952). — Suchomel Gertrude geb. Wildner, Kleinhandel mit Damenkleidern, Damenwäsche, Textilmeterwaren, Wirkwaren und einschlägigen Kurzwaren, Spiegelgasse 2 (3. 10. 1952). — Sycha Margareta geb. Stable, Kleinhandel mit Obst, Gemüse, Agrumen, Obst- und Gemüsekonserven, Beeren, Schwämmen, Essiggemüse, Eiern und Butter, Am Hof 13/2 (26. 6. 1952). — Weidel Alfred, Großhandel mit Uhren, Uhrenbestandteilen, Gold-, Silber- und Juwelenwaren sowie Edelsteinen und Perlen, Wollzeile 32 (2. 9. 1952). — Zach Maria geb. Tillinger, Marktfahrer, beschränkt auf den Handel mit Obst, Gemüse, Agrumen, Eiern, Hülsenfrüchten, Waldprodukten einschließlich Christbäumen, Erdäpfeln und Zwiebeln sowie Südfrüchten mit Ausschluß solcher, deren Verkauf an den großen Befähigungsnachweis gebunden ist, Schmerlingplatz 8 (16. 9. 1952).

2. Bezirk:

Eichelberger Alois, Kleinhandel mit Obst, Gemüse, Erdäpfeln, Agrumen, Honig, Flaschenwein, Süßmost, Taborstraße 8 b, Lokal IX (25. 9. 1952). — Hermann Hedwig geb. Wolfert, Repassieren von Strümpfen, Stuwerstraße 28/10 (15. 9. 1952). — Kober Margarita geb. Geyer, Alleininhaberin der Firma „Johann Geyer", Handelsagentur für Nahrungs- und Genußmittel, Kolonial- und Spezereiwaren, Haushaltungsartikel, Wasch- und Putzmittel, Petroleum und Spiritus, Lilienbrunngasse 18 (24. 9. 1952). — Muhr Margarete geb. Nejedly, Kleinhandel mit Strick-, Wirk-, Wäsche- und einschlägigen Kurzwaren, erweitert um den Kleinhandel mit Textilmeterwaren und Schneiderzugehör, Wohlmutstraße 14—16 (18. 9. 1952). — Pöschko Margarete geb. Schneider, Repassieren von Strümpfen, Wehlistraße 142/30 (16. 9. 1952).

3. Bezirk:

Buhl Josef, Kommissionshandel mit Fleisch, Großmarkthalle (10. 10. 1952). — Chum Antonia geb. Jansky, Kleinhandel mit Radio- und Fernsehapparten, elektrischen und mechanischen Tonaufnahme- und Wiedergabegeräten, Schallplatten und Ziehharmoniken sowie mit Bestandteilen und Zubehör aller vorangeführten Artikel, erweitert um den Kleinhandel mit Elektrowaren, Invalidenstraße Nr. 13 (17. 10. 1952). — Fuchs Herbert, Marktfahrergewerbe, beschränkt auf den Kleinhandel mit Textilmeterwaren, Strick- und Wirkwaren, Tüchern und Schals, Hintzerstraße 6/4 (16. 10. 1952). — Mauthner Friedrich, Alleininhaber der Firma „Heinrich Adolf Dittrich", Kleinhandel mit Nahrungs- und Genußmitteln, Wasch- und Putzmitteln und Haushaltungsartikeln, Rennweg 39 (22. 9. 1952). — Posch Johann, Kleinhandel mit Mehl, Hefe, Bröseln, Grieß, Teigwaren, Zwieback, Schokoladen, Zuckerwaren und Keks, Stanislausgasse 8 (30. 9. 1952). — Rabitsch Johann, Herrenschneidergewerbe, Ungargasse 18 (22. 10. 1952). — Siebenhandel Johann, Kleinhandel mit Christbäumen, Landstraßer Hauptstraße 132, Ecke Steingasse (18. 10. 1952).

4. Bezirk:

Milota Fabian, Alleininhaber der protokollierten Firma „Fabian Milota", Handel mit Friseurartikeln, erweitert um den Großhandel mit Parfümeriewaren und Toiletteartikeln, beschränkt auf die Belieferung von Friseurbetrieben, Margaretenstraße 5 (15. 3. 1952). — Schmutzer Heinrich, Kleinhandel mit Schuhen, beschränkt auf den Verkauf der Erzeugnisse des Franz Chiba, erweitert um den Kleinhandel mit Modellschuhen nach eigenen Entwürfen, erweitert um den Kleinhandel mit Handtaschen nach eigenen Entwürfen, Resselgasse 4 (Köbgebäude) (29. 9. 1952).

5. Bezirk:

Schiestek (Schistek) Karl, Marktfahrergewerbe, beschränkt auf den Kleinhandel mit Kanditen, Zuckerbäckerwaren, Dauerbackwaren, alkoholfreien Erfrischungsgetränken und Gefrorenem, erweitert auf das Marktfahrergewerbe, beschränkt auf den Kleinhandel mit Neuheiten, wie sie üblicherweise von Marktfahrern zum Verkauf gebracht werden, neuerlich erweitert auf das Marktfahrergewerbe, beschränkt auf den Kleinhandel mit Strick- und Wirkwaren, erweitert um das Marktfahrergewerbe, beschränkt auf den Kleinhandel mit Textilwaren aller Art, Hartmanngasse 12 (17. 9. 1952).

6. Bezirk:

Aurednik Hermine geb. Gilly, Repassieren von Strümpfen, Stumpergasse 37/8 (7. 10. 1952). — Hirsch Lazar, als persönlich haftender Gesellschafter der Firma „Matzner & Co.", Strickwarenerzeugung, KG, Strickergewerbe, Stumpergasse 7 (6. 10. 1951). — Spiera, Dipl.-Ing. Martha, Herstellung von Dekorationsfarben und Kölnerwässern, Gumpendorfer Straße 63 e (6. 10. 1952).

7. Bezirk:

Ekart Oskar, Marktfahrergewerbe, beschränkt auf den Handel mit Obst, Gemüse, Kartoffeln und Agrumen, erweitert um Marktfahrergewerbe, beschränkt auf den Handel mit Eiern, Butter, Geflügel, Wild, Beeren, Schwämmen, Christbäumen sowie Selch- und Wurstwaren, erweitert um das Marktfahrergewerbe, beschränkt auf den Kleinhandel mit Haus- und Küchengeräten, Wasch- und Putzmitteln und Haushaltungsartikeln, mit Ausnahme solcher Waren, deren Verkauf an den großen Befähigungsnachweis gebunden ist, Myrthengasse 10 (10. 10. 1952). — Finda Marie geb. Zizka, Kleinhandel mit Juwelen, Gold- und Silberwaren und Uhren, Burggasse 29 (16. 10. 1952). — Fleischmann & Jaeger, OHG, Gebrauchsgraphik-Papiersäckeerzeugung, Erzeugung von Papierwaren, beschränkt auf Säckchen und Beutel bis zu einem Inhalt von 250 g sowie Pulverkapseln unter Ausschluß jeder einem handwerksmäßigen oder konzessionierten Gewerbe vorbehaltenen Tätigkeit, Lindengasse 55 (23. 9. 1952). — „Benda-Lutz" KG, Bronzefarben-Verkaufsgesellschaft Brüder Lutz, Großhandel mit Bronzefarben, Aluminiumpulver, Kupferpulver, Glimmerpulver, Bronzelacken und einschlägigen Artikeln, Stollgasse 5 (6. 5. 1952). — Lutz Siegfried, gewerbsmäßige Ausübung des unter Nr. 171.316 erteilten Patentes Reklameleuchtkörper oder dergleichen, gewerbsmäßige Ausübung dieser Erfindung, Mariahilfer Straße 66 (25. 9. 1952). — Lutz Siegfried, gewerbsmäßige Ausübung des unter Nr. 762.648/422 erteilten Patentes Beleuchtungseinrichtung für Schaukästen, gewerbsmäßige Ausübung dieser Erfindung, Mariahilfer Straße 66 (25. 9. 1952).

8. Bezirk:

Bucher Kurt Franz Josef, Handel mit Möbeln, mit Ausschluß von Büromöbeln, Lange Gasse 12/14 (23. 9. 1952). — Freiß Gerta geb. Ullmann, Handelsvertretung für Wäsche, Lederergasse 18/10 (15. 9. 1952). — Holly August, Spenglergewerbe, Neudeggergasse 9 (23. 10. 1952). — Kraupp Theresia geb. Sulz, Kleinhandel mit Milch- und Milchmischgetränken in Flaschen sowie den in Milchsondergeschäften zugelassenen Nebenartikeln, Lenaugasse 16 (14. 10. 1952). — Neshoda Josef, Kleinhandel mit Bettwaren, Josefstädter Straße 60 (9. 8. 1952). — Nießner Johanna geb. Binder, Kleinhandel mit Nahrungs- und Genußmitteln unter Ausschluß von solchen, deren Verkauf an den großen Befähigungsnachweis gebunden ist, Lederergasse 32 (4. 9. 1952). — Sich Wilhelm, Fleischergewerbe, Josefstädter Straße 41 (13. 10. 1952). — Wesenauer Anna geb. Chudy, Kleinhandel mit Strick- und Wirkwaren, Garnen sowie Schneiderzugehör unter Ausschluß aller an den großen Befähigungsnachweis gebundenen Waren, Blindengasse 29 (5. 9. 1952). — Zinke Rosa geb. Habitzl, Kleinhandel mit Ballonseidenspezialerzeugnissen aller Art, und zwar Bekleidungsgegenständen sowie mit Sporthosen für Herren und Damen, Josefstädter Straße 46 (23. 9. 1952).

9. Bezirk:

Akantisz Aristides, Übersetzungsbüro, eingeschränkt auf Übersetzungen in der ungarischen, französischen und englischen Sprache, Nußdorfer Straße 88 (21. 6. 1950). — Freyler Karl, Gärtner, mit Ausnahme jeder Tätigkeit, welche als zur Landwirtschaft zu zählender Gartenbau anzusehen ist sowie mit Ausnahme der Friedhofsgärtnerei, Berggasse 4/17 (6. 10. 1952). — Hofmann Margarete geb. Hammel, Marktfahrergewerbe, beschränkt auf den Kleinhandel mit Haushaltungsmaschinen, Haus- und Küchengeräten und technischen Neuheiten, wie sie üblicherweise von Marktfahrern feilgeboten werden, erweitert um das Marktfahrergewerbe, beschränkt auf den Kleinhandel mit Toiletteartikeln, Schreibwaren und Bijouteriewaren, unter Ausschluß jener Waren, deren Verkauf an den großen Befähigungsnachweis gebunden ist, Pfluggasse 4 (17. 10. 1952).

10. Bezirk:

„Euphalt-Kaltasphalt Ges. m. b. H.", Handel mit Straßenbefestigungsmitteln sowie einschlägigen chemischen und technischen Produkten und Betriebsmitteln mit Ausschluß solcher, deren Verkauf an den großen Befähigungsnachweis oder an eine besondere Bewilligung (Konzession) gebunden ist, Sahulkagasse 5 (30. 9. 1952). — Heß Franz, Kleinhandel mit Nahrungs- und Genußmitteln, Wasch- und Putzmitteln, Haushaltungsartikeln, Materialwaren, Reisingergasse 4 (10. 10. 1952). — Petran & Co., „Erna" Damenmoden, OHG, Kleinhandel mit Damenoberbekleidung, Favoritenstraße 91 (2. 9. 1952). — Schiemann Adelheid, Feilbieten von heimischem Obst und Gemüse im Umherziehen von Haus zu Haus oder auf der Straße im Bundesgebiet von Österreich, unter Bedachtnahme auf die gemäß § 60 Abs. 4 der Gewerbeordnung für einzelne Gemeinden oder Gemeindeteile kraft Verordnung des Landeshauptmannes bestehenden Untersagungen oder Beschränkungen, Zur Spinnerin 23/16 (25. 9. 1952). — Schneider, Dipl.-Ing. Rudolf & Co., KG, Erzeugung von chemisch-technischen Produkten und Rostschutzmitteln, unter Ausschluß jeder Tätigkeit, die in den Umfang eines gebundenen oder konzessionierten Gewerbes fällt, Favoristenstraße 186 (14. 10. 1952).

11. Bezirk:

Hirschbeck Josef, Friedhofsgärtner- und anderes Gärtnergewerbe, mit Ausnahme des zur Landwirtschaft zu zählenden Gartenbaues, Weichseltalweg, Parzelle 917 (7. 10. 1952). — Swatosch Gottfried, Gemischtwarenhandel mit Ausschluß von Lebens- und Futtermitteln im großen, für die Dauer des Untersagungsgesetzes eingeschränkt auf den Großhandel mit Parfümeriewaren, Wasch- und Putzmitteln, Haushaltungsartikeln, Römersthalgasse 1 (22. 9. 1952).

12. Bezirk:

Fiala Franz, Spenglergewerbe, Fockygasse 48 (29. 9. 1951). — Köck Karoline Theresia geb. Schiffinger, Kleinhandel mit Grabkerzen, Hervicusgasse, Parzelle 508 (22. 8. 1952). — Pöschl Karl, Drechslergewerbe, Schallergasse 46 (19. 6. 1952). — Ruzička Erwin, Marktfahrergewerbe, beschränkt auf den Kleinhandel mit Zuckerwaren, Schokoladen, Zuckerbäckerwaren, Speiseeis und alkoholfreien Erfrischungsgetränken, Ratschkygasse 12 (19. 9. 1952). — Toman Hermine geb. Sluka, Kleinhandel mit Strickblusen, Strickjacken und Wirkwaren, Reschgasse 5 (1. 9. 1952). — Urbanek Karl, Herstellung von Plastik-Topfüberzügen, Eibesbrunner Gasse 1/X/2 (27. 6. 1952). — Zant Heinrich, Kleinhandel mit Nahrungs- und Genußmitteln mit Ausnahme von Obst, Gemüse, Kartoffeln, Zwiebeln, Knoblauch, frischen Fischen, Wildbret und Geflügel, Flaschenbier, Flaschenwein und gebrannten geistigen Getränken, Meidlinger Markt. (10. 9. 1952).

13. Bezirk:

Auguste Dorothea geb. Schubert, Handelsvertretung für Textilien, Preindlgasse 25—29 (7. 10. 1952). — Biach Euphemia, Kleinhandel mit Obst- und Gemüsekonserven, Sauerkraut und Gurken, Hietzinger Hauptstraße 146 (18. 9. 1952). — Haller Erwin, Alleininhaber der Fa. „Schmidt & Haller", Großhandel mit Schnittholz, Geylinggasse 8 (1. 9. 1952). — Hillebrand Friedrich, Großhandel mit Wein und Spirituosen, Franz Petter-Gasse 17 (21. 8. 1952). — Prinz Kurt, Dr., Marktfahrergewerbe, beschränkt auf den Kleinhandel mit Kerzen und sonstigen Grabbeleuchtungsgegenständen, Blumen, Kränzen, Buketts, Christbäumen, Schreib- und Papierwaren (ausgenommen Planeten, Horoskope, Glücksnummern und dgl.), Strick- und Wirkwaren, einschlägigen Kurzwaren (Nähmittel, Drucker, Knöpfe, Einziehgummi, Bänder u. ä.), Kanditen, Schokoladen, Zuckerbäckerwaren, Spielwaren und Nylonwaren, letztere unter Ausschluß von solchen, deren Verkauf an den großen Befähigungsnachweis gebunden ist, Hietzinger Hauptstraße 22 (18. 10. 1952). — Söltz-Szöts Wilhelm, Likörerzeugung, beschränkt auf die Kräuterlikörerzeugung, erweitert um die Likörerzeugung, Gallgasse 10 (25. 9. 1952). — Wahliß Ernst, Handel mit Kraftfahrzeugen, Neue Welt-Gasse 5 b (15. 10. 1952). — Wochele Karl, Erzeugung von geflochtenen Gummilitzen, Veitingergasse 41 (4. 10. 1952).

14. Bezirk:

Brada Franz, Gärtner, mit Ausnahme jeder Tätigkeit, welche als zur Landwirtschaft zu zählen-

der Gartenbau anzusehen ist sowie mit Ausnahme der Friedhofsgärtnerei, Braillegasse, Parzelle 282/1 (13. 10. 1952). — Brandstetter Adolf, Kleinhandel mit Rundfunkgeräten, deren Bestandteilen und Zubehör, Purkersdorf, Karl Kurz-Gasse 5 (14. 10. 1952). — Granner Theresia, Marktfahrergewerbe, beschränkt auf den Kleinhandel mit Galanterie-, Bijouterie- und Kurzwaren, Am Ameisbach, Gruppe B, Gang 2, Nr. 11 (16. 10. 1952). — Maxa Adolf, als Gesellschafter der OHG „Maxa & Söhne", Herrenschneidergewerbe, Märzstraße 132, Lokal (17. 10. 1952. — Maxa Adolf, als Gesellschafter der OHG „Maxa & Söhne, Damenschneidergewerbe, Märzstraße 132, Lokal (17. 10. 1952). — Maxa Johann, als Gesellschafter der OHG „Maxa & Söhne", Herrenschneidergewerbe, Märzstraße 132, Lokal (17. 10. 1952). — Maxa Johann, als Gesellschafter der OHG „Maxa & Söhne", Damenschneidergewerbe, Märzstraße 132, Lokal (17. 10. 1952). — Maxa Maria, als Gesellschafterin der OHG „Maxa & Söhne", Herrenschneidergewerbe, Märzstraße 132, Lokal (17. 10. 1952). — Maxa Maria, als Gesellschafterin der OHG „Maxa & Söhne", Damenschneidergewerbe, Märzstraße 132, Lokal (17. 10. 1952). — Schwarz Josef, Kleinhandel mit Kanditen, Schokoladen, Zuckerbäckerwaren, alkoholfreien Erfrischungsgetränken, beschränkt auf die kartenlösenden Besucher des Schönbrunn-Kinos, Hadikgasse 62 (Schönbrunn-Kino) (7. 10. 1952).

15. Bezirk:

Buchmann Rudolf, KG, fabrikmäßige Erzeugung von Metallwaren, Zinckgasse 15 (10. 6. 1952). — Hutterer Gertrude gesch. Losert geb. Dvořak, Kleinhandel mit Wolle, Garnen sowie einschlägigen Kurz- und Nadlerwaren, Goldschlagstraße 99 (1. 10. 1952). — Mach Maria, Schirmmachergewerbe, Mariahilfer Straße 173—175/I/4/18 a (22. 9. 1952). — Nock Franz, Marktfahrergewerbe, beschränkt auf den Handel mit Obst und Gemüse, erweitert um das Marktfahrergewerbe, beschränkt auf den Groß- und Kleinhandel mit Christbäumen, Rustengasse 8/16 (2. 9. 1952). — Rojik Karl, Marktfahrergewerbe, beschränkt auf den Kleinhandel mit Textilwaren sowie chemisch-technischen Neuheiten, wie diese üblicherweise von Marktfahrern vertrieben werden, Stättermayergasse 7/21 (3. 10. 1952). — Schulz Friedrich, Ing., Handel mit Altmetallen, Diefenbachgasse 43 (29. 8. 1952). — Tuma Paul, Mechanikergewerbe, Pfeiffergasse 3 (17. 7. 1952). — Wozasek Paul, Feilbieten mit heimischem Obst und Gemüse im Umherziehen von Haus zu Haus oder auf der Straße, beschränkt auf die Ausübung des Gewerbes im 3., 4., 11., 15., 16. und 17. Wiener Gemeindebezirk, Reichsapfelgasse 5 (4. 8. 1952). — Zack Maria geb. Tauscher, Kleinhandel mit Herrenhemden, Krawatten, Socken und Schals, Mariahilfer Gürtel 21 (10. 7. 1952).

16. Bezirk:

Schmid Gustav, Kleinhandel mit Lampenschirmen, deren Zubehör sowie Elektromaterial, erweitert um den Kleinhandel mit Radioapparaten, deren Bestandteilen und Zubehör, Ottakringer Straße 87 (30. 9. 1952).

17. Bezirk:

Artenjak Adolf, Zuckerbäckergewerbe, Jörgerstraße 5 (8. 10. 1952). — Michelko Franz, Glasergewerbe, Hernalser Hauptstraße 188 (21. 10. 1952).

18. Bezirk:

Grotte Irma, Erzeugung von Likör, Spirituosen aller Art, auf kaltem Wege, Karl Beck-Gasse 4 (15. 9. 1952). — Mayer Georg, Kleinhandel mit Kanditen, Schokoladen und Zuckerbäckerwaren sowie alkoholfreien Erfrischungsgetränken, Obst und Gemüse, erweitert auf den Kleinhandel mit heißen und kalten Wurst- und Selchwaren, Senf, Kren, Essiggemüse, Brot, Gebäck, belegten Brötchen und Fischmarinaden, Bastiengasse, Bauplatz, neben Nr. 57 (15. 9. 1952).

19. Bezirk:

Bedekovich Geza Wilhelm, Kleinhandel mit Nahrungs- und Genußmitteln, Wasch- und Putzmitteln, Haushaltungsartikeln und Materialwaren, Rodlergasse 8 (24. 9. 1952). — Keplinger Josef, Erzeugung chemisch-technischer Produkte, beschränkt auf die Herstellung von Tierpflegemitteln, Futterzusätzen und Autopflegemitteln, Strehlgasse 31/32 (4. 9. 1952).

20. Bezirk:

Bartel Josef, Marktfahrergewerbe, beschränkt auf den Kleinhandel mit Strick- und Wirkwaren, technischen Neuheiten, wie diese üblicherweise von Marktfahrern vertrieben werden, unter Ausschluß von solchen, deren Verkauf an den großen Befähigungsnachweis gebunden ist, Stromstraße 39 (26. 9. 1952). — Brunngraber Ignaz, Fleischergewerbe, Dresdner Straße 136 (6. 10. 1952). — Huber Maria geb. Szucsich, Friseurgewerbe, Gaußplatz 5 (20. 10. 1952). — Monschein Anna geb. Witthalm, Marktfahrergewerbe, beschränkt auf den Kleinhandel mit Strick- und Wirkwaren und einschlägigen Kurzwaren, Wolle und Garnen, Rauscherstraße 17/3 (10. 3. 1952). — Valenta Amalie geb. Uxa, Herstellung von Juxartikeln aus Papier und ausgeblasenen Eiern, Heinzelmanngasse 17/1/16 (7. 10. 1952). — Vrana Karoline geb. Wurzer, Kleinhandel mit Parfümeriewaren, Wasch- und Putzmitteln, Haushaltungsartikeln, erweitert um den Kleinhandel mit Materialwaren, Klosterneuburger Straße 123 (17. 9. 1952). — Zahlner Stefanie geb. Resetritsch, Kleinhandel mit Kanditen, Schokoladen, Zuckerbäckerwaren, alkoholfreien Erfrischungsgetränken und Speiseeis, Nordwestbahnhofgelände (Frachtenbahnhof) an der Ecke Taborstraße-Zufahrtstraße zur Ankunftshalle (Verkaufshütte) (30. 9. 1952).

21. Bezirk:

Deimböck Leopold, Großhandel mit Wein in handelsüblich verschlossenen Flaschen und Gebinden, erweitert um den Kleinhandel mit Wein in handelsüblich verschlossenen Flaschen und Gebinden, Schloßhofer Straße 41 (13. 10. 1952). — Donner Josef, Handel mit Holz, unter Ausschluß des Kleinhandels mit Brennholz, Schenkendorfgasse K.-Nr. 1385 (29. 9. 1952). — Dücke Johann, Marktfahrergewerbe, beschränkt auf den Handel mit Obst, Gemüse, Erdäpfeln und Agrumen, Nordmanngasse 94 (21. 10. 1952). — Ott Franz, Kleinhandel mit Eisenwaren für den Siedlerbedarf, beschränkt auf Gartengeräte, Drahtstifte und Schrauben, Brünner Straße 171 (28. 7. 1947). — Prohaska Rudolf, Marktfahrergewerbe, beschränkt auf den Kleinhandel mit Obst, Gemüse, Erdäpfeln, Waldprodukten, Eiern, Butter, Geflügel und Sechfleisch, erweitert um das Marktfahrergewerbe, beschränkt auf den Handel mit Obst, Gemüse, Erdäpfeln, Waldprodukten, Eiern, Butter, Geflügel (ohne Ausschrotung) und Selchfleisch Neu-Kagran, Straße der Roten Armee 5 (10. 10. 1952). — Scholz Gertrude geb. Friedl gesch. Fischer, Kleinhandel mit Handarbeiten, Wolle, Garnen und einschlägigen Kurzwaren, Kagran, Steigenteschgasse 16 (Kiosk) (27. 9. 1952). — Staud Otto, Dachdeckergewerbe, Franklinstraße 39 (13. 10. 1952). — Weirauch Miroslav, Kleinhandel mit Uhren, Juwelen, Gold- und Silberwaren, Brünner Straße 55 (17. 10. 1952).

22. Bezirk:

Navratil Gottfried, Holzzerkleinerung und Strohschneiden, Eßling, K.-Nr. 307 (4. 9. 1952). — Pribil Josef, Kleinhandel mit Nahrungs- und Genußmitteln, Haushaltungsartikeln, Wasch- und Putzmitteln, Baumaterialien, Papierwaren, Spielwaren, Sockerln und textilen Kurzwaren, Eßling, Deindorfsiedlung, Hagengasse K.-Nr. 715, E.Z. 805 (9. 9. 1952). — Vanecek Franz, Bootsverleihung, Lobau, linkes Ufer des Neumüller-Hagel (13. 10. 1952).

25. Bezirk:

Mencik Heinrich, Einzelhandel mit neuen Möbeln, erweitert um den Kleinhandel mit Bettwaren, insbesondere Steppdecken sowie mit Linoleum und Bodenbelag, Ober-Laa, Himberger Straße 6. (19. 9. 1952).

24. Bezirk:

Heigl Bentita, Kleinhandel mit Strick- und Wirkwaren, Textilschnittwaren, Wäsche, Schals und Tüchern sowie Kinderbekleidung und einschlägigen Kurzwaren, erweitert um den Kleinhandel mit Herren- und Damenkonfektionswaren, Lederbekleidung, Mützen und Kappen, Pelzwaren, Wiener Neudorf, Mitterfeldsiedlung 92 Ost (16. 10. 1952).

25. Bezirk:

Schiel Leopold, Marktfahrergewerbe, beschränkt auf den Kleinhandel mit Hausschuhen, erweitert um das Marktfahrergewerbe, beschränkt auf den Kleinhandel mit Sandalen, Schuhpflegemitteln, Schnürriemen und einschlägigen Kurzwaren, Perchtoldsdorf, Beethovenstraße 32/5 (14. 10. 1952).

Konzessionsverleihungen

eingelangt in der Zeit vom 3. bis 8. November 1952 in der M.Abt. 63, Gewerberegister. (Tag der Verleihung in Klammern.)

2. Bezirk:

Pascher, Dr. Franz, Vermittlung des Kaufes, Verkaufes und Tausches, der Pachtung und Verpachtung von Realitäten und Vermittlung von Hypothekardarlehen (Realitätenvermittlung), Praterstraße 25 a/30 (14. 10. 1952).

3. Bezirk:

Friedl Hildegard, Gast- und Schankgewerbe in der Betriebsform eines Kaffeehauses mit den Berechtigungen nach § 16 GewO, lit. b) Verabreichung von belegten Broten, warmen Wurstwaren und Eiern in jeder Form, lit. c) Ausschank von Flaschenbier, Süß- und Dessertwein (glasweise), lit. d) Ausschank von gebrannten geistigen Getränken, lit. e) Ausschank von Heil- und Mineralwässern sowie von nichtgeistigen Kunstgetränken, lit. f) Verabreichung und Verkauf von Kaffee, Tee, Schokolade und anderen warmen Getränken und von Erfrischungen in dem im § 17 GewO näher bezeichneten Umfang, lit. g) Haltung erlaubter Spiele, Rasumofskygasse 10 (22. 10. 1952).

4. Bezirk:

Glaser Karl, Baumeistergewerbe, Wiedner Gürtel 12 (30. 10. 1952). — Rath Leopoldine geb. Jogwich, Gast- und Schankgewerbe in der Betriebsform einer Kaffeeschenke mit den Berechtigungen nach § 16 GewO, lit. b) Verabreichung von belegten Broten, kalten und warmen Wurstwaren, Gebäck und Backwaren, lit. c) Verabreichung von Flaschenbier, lit. d) Ausschank von Rum und Weinbrand als Beigabe zum Kaffee oder Tee, lit. f) Verabreichung von Kaffee, Tee, Milch und alkoholfreien Erfrischungsgetränken, erweitert auf die Berechtigung nach § 16 GewO, lit. b) Verabreichung von Butter, Käse, Fischmarinaden und gekochten Eiern, Naschmarkt, Stand 78/79 (14. 7. 1952). — Wyhnalek Franz, Mit Kraftfahrzeugen betriebenes Platzfuhrwerksgewerbe (ein PKW mit 4 bis 6 Sitzplätzen einschließlich Fahrer, Liz. Nr. 748, 2349), Leibenfrostgasse 5 (23. 10. 1952).

5. Bezirk:

Bachmayer Marie, Witwenfortbetrieb, Deszendenzfortbetrieb nach Franz Bachmayer, Gast- und Schankgewerbe in der Betriebsform eines Gasthauses mit den Berechtigungen nach § 16 GewO, lit. b) Verabreichung von Speisen, lit. c) Ausschank von Bier, Wein und Obstwein, lit. g) Haltung erlaubter Spiele mit Ausnahme des Billardspieles, erweitert auf die Berechtigung nach § 16 GewO, lit. d) Ausschank von gebrannten geistigen Getränken, lit. e) Ausschank von Heil- und Mineralwässern sowie von nichtgeistigen Kunstgetränken, Spengergasse 22 (19. 9. 1952). — Domnanich Adalbert, Gast- und Schankgewerbe in der Betriebsform eines Gasthauses mit den Berechtigungen nach § 16 GewO, lit. b) Verabreichung und Verkauf von Speisen in dem im § 17 GewO näher bezeichneten Umfang, lit. c) Ausschank von Bier, Wein und Obstwein, lit. g) Haltung erlaubter Spiele mit Ausnahme des Billardspieles, erweitert auf die Berechtigung nach § 16 GewO, lit. d) beschränkt auf den glasweisen Ausschank von gebrannten geistigen Getränken (mit Ausnahme von Rum) an Sitz- und Stehgäste des Lokales ohne Gassenschank, lit. e) Ausschank von Heil- und Mineralwässern sowie von nichtgeistigen Kunstgetränken, Margaretengürtel 10 (20. 9. 1952). — Hanke Gustav, Gast- und Schankgewerbe in der Betriebsform eines Gasthauses mit den Berechtigungen nach § 16 GewO, lit. b) Verabreichung von Speisen in dem im § 17 GewO näher bezeichneten Umfang, lit. c) Ausschank von Bier, Wein und Obstwein, lit. d) Ausschank von Rum und Weinbrand als Beigabe zum Kaffee und Tee, lit. f) Verabreichung von Kaffee, Tee und nichtgeistigen Erfrischungen im Rahmen des Gastwirtsgewerbes, lit. g) Haltung erlaubter Spiele mit Ausnahme des Billardspieles, erweitert auf die Berechtigung nach § 16 GewO, lit. d) beschränkt auf den glasweisen Ausschank von gebrannten geistigen Getränken (mit Ausnahme von Rum) an Sitz- und Stehgäste des Lokales ohne Gassenschank, lit. e) Ausschank von Heil- und Mineralwässern sowie von nichtgeistigen Kunstgetränken, Diehlgasse 23 (6. 10. 1952). — Hatwagner Paul, Gast- und Schankgewerbe in der Betriebsform eines Hotels mit den Berechtigungen nach § 16 GewO, lit. a) Beherbergung von Fremden, jedoch beschränkt auf die Beherbergung ländlicher Marktbesucher, diese Berechtigung jedoch nur in Verbindung mit den Berechtigungen: lit. b) Verabreichung und Verkauf von kalten und warmen Speisen, lit. c) Ausschank von Bier, Wein und Obstwein, lit. e) Ausschank von Heil- und Mineralwässern sowie von nichtgeistigen Kunstgetränken, lit. g) Haltung von erlaubten Spielen mit Ausnahme des Billardspieles, erweitert auf die Berechtigung nach § 16 GewO, lit. d) beschränkt auf den glasweisen Ausschank von gebrannten geistigen Getränken (mit Ausnahme von Rum) an die Sitz- und Stehgäste des Lokales ohne Gassenschank, Kriehubergasse 15 (25. 9. 1952). — Hofleitner Katharina geb. Trimmel, Witwenfortbetrieb, Gast- und Schankgewerbe in der Betriebsform eines Gasthauses mit den Berechtigungen nach § 16 GewO, lit. b) Verabreichung von Speisen, lit. c) Ausschank von Bier, Wein und Obstwein, lit. g) Haltung erlaubter Spiele mit Ausnahme des Billardspieles, erweitert auf die Berechtigung nach § 16 GewO, lit. d) Ausschank von gebrannten geistigen Getränken, beschränkt auf den glasweisen

Ausschank (mit Ausnahme von Rum) an Sitz- und Stehgäste des Lokales ohne Gassenschank, lit. e) Ausschank von Heil- und Mineralwässern sowie von nichtgeistigen Kunstgetränken, Reinprechtsdorfer Straße 5 (25. 9. 1952). — Holzmann Josef, Gast- und Schankgewerbe in der Betriebsform eines Gasthauses mit den Berechtigungen nach § 16 GewO, lit. b) Verabreichung von Speisen, lit. c) Ausschank von Bier, Wein und Obstwein, lit. g) Haltung erlaubter Spiele mit Ausnahme des Billardspieles, erweitert auf die Berechtigung nach § 16 GewO, lit. d) beschränkt auf den glasweisen Ausschank von gebrannten geistigen Getränken (ohne Rum) an die Sitz- und Stehgäste des Lokales und ohne Gassenschank, lit. f) Verabreichung von Kaffee im Anschluß an die Mahlzeiten, lit. e) Ausschank von Heil- und Mineralwässern sowie von nichtgeistigen Kunstgetränken, Grüngasse 21 (26. 9. 1952). — Hotwagner Josef, Gast- und Schankgewerbe in der Betriebsform eines Gasthauses mit den Berechtigungen nach § 16 GewO, lit. b) Verabreichung und Verkauf von Speisen in dem im § 17 GewO näher bezeichneten Umfang, lit. c) Ausschank von Bier, Wein und Obstwein, lit. g) Haltung erlaubter Spiele mit Ausnahme des Billardspieles, erweitert auf die Berechtigung nach § 16 GewO, lit. d) beschränkt auf den glasweisen Ausschank von gebrannten geistigen Getränken (mit Ausnahme von Rum) an die Sitz- und Stehgäste des Lokales ohne Gassenschank, lit. e) Ausschank von Heil- und Mineralwässern sowie von nichtgeistigen Kunstgetränken, Kohlgasse 19 (26. 9. 1952). — Jahn Ch., KG, Baumeistergewerbe, Kohlgasse 51 (14. 10. 1952).

6. Bezirk:

Kienböck Josef, Gast- und Schankgewerbe in der Betriebsform eines Gasthauses mit den Berechtigungen nach § 16 GewO, lit. b) Verabreichung von Speisen in dem im § 17 GewO näher bezeichneten Umfang, lit. c) Ausschank von Bier, Wein und Obstwein, lit. g) Haltung erlaubter Spiele mit Ausnahme des Billardspieles, erweitert auf die Berechtigung nach § 16 GewO, lit. d) Ausschank von gebrannten geistigen Getränken, beschränkt auf die Sitz- und Stehgäste des Lokales ohne Gassenschank, Gumpendorfer Straße 113 (11. 10. 1952). — Wachter Maria, Gast- und Schankgewerbe in der Betriebsform eines Gasthauses mit den Berechtigungen nach § 16 GewO, lit. b) Verabreichung und Verkauf von kalten und warmen Speisen in dem im § 17 GewO näher bezeichneten Umfang, lit. c) Ausschank von Bier, Wein und Obstwein, lit. g) Haltung von erlaubten Spielen mit Ausnahme des Billardspie'es, erweitert um die Berechtigung nach § 16 GewO, lit. d) glasweisen Ausschank von gebrannten geistigen Getränken an Sitz- und Stehgäste des Lokales ohne Gassenschank, lit. e) Ausschank von Heil- und Mineralwässern sowie von nichtgeistigen Kunstgetränken, Gumpendorfer Straße 94 (26. 9. 1952). — Riha, Dipl.-Ing. Fritz, Kraftfahrzeugmechanikergewerbe, Mariahilfer Gürtel 8 (24. 10. 1952).

7. Bezirk:

Mach Georg, Kraftfahrzeugmechanikergewerbe, Hermanngasse 25 (24. 10. 1952).

8. Bezirk:

Schild Berta geb. Rammel, Mit Kraftfahrzeugen betriebenes Platzfuhrwerksgewerbe (ein PKW mit 4 bis 6 Sitzplätzen einschließlich Fahrer, Liz. Nr. 169 und 2333), Haspingergasse 3 (21. 10. 1952).

9. Bezirk:

Pösl Richard, Verwaltung von Gebäuden, Georg Sigl-Gasse 10 (20. 10. 1952).

10. Bezirk:

Maurer Karl, Gast- und Schankgewerbe in der Betriebsform eines Gasthauses mit den Berechtigungen nach § 16 GewO, lit. b) Verabreichung und Verkauf von Speisen in dem im § 17 GewO näher bezeichneten Umfang, lit. c) Ausschank von Bier, Wein und Obstwein, lit. e) Ausschank von Heil- und Mineralwässern sowie von nichtgeistigen Kunstgetränken, lit. g) Haltung von erlaubten Spielen mit Ausnahme des Billardspieles, erweitert um lit. d) Ausschank von gebrannten geistigen Getränken, beschränkt auf den glasweisen Ausschank an Sitz- und Stehgäste, Herzgasse 85 (12. 7. 1952).

12. Bezirk:

Nöstinger Friedrich Eduard, Gast- und Schankgewerbe in der Betriebsform einer Branntweinschenke mit den Berechtigungen nach § 16 GewO, lit. b) Verabreichung von Brot, Backwaren, Butter und Brotaufstrichen, lit. d) Ausschank und Kleinverschleiß von gebrannten geistigen Getränken, lit. e) Ausschank von Heil- und Mineralwässern sowie von nichtgeistigen Kunstgetränken, lit. f) Verabreichung und Verkauf von Tee, anderen warmen Getränken und von Erfrischungen in dem im § 17 GewO näher bezeichneten Umfang, Breitenfurter Straße 185 (25. 9. 1952). — Zickl Magdalena geb. Eßbüchl, Gast- und Schankgewerbe in der Betriebsform eines Gasthauses mit den Berechtigungen nach § 16 GewO, lit. b) Verabreichung und Verkauf von kalten und warmen Speisen in dem im § 17 GewO näher bezeichneten Umfang, lit. c) Ausschank von Bier, Wein und Obstwein, lit. e) Ausschank von Heil- und Mineralwässern sowie von nichtgeistigen Kunstgetränken, lit. g) Haltung erlaubter Spiele mit Ausnahme des Billardspieles, Meidlinger Hauptstraße 15 (9. 10. 1952).

13. Bezirk:

Lukarsch Heinrich, Installation elektrischer Starkstromanlagen und Einrichtungen (Elektroinstallation) Unterstufe, für Niederspannung, jedoch eingeschränkt auf die Installation von Anlagen und Einrichtungen im Anschluß an bestehende elektrische Kraftwerke (eingeschränkte Niederspannungskonzession), Lainzer Straße 132 (30. 10. 1952).

15. Bezirk:

Giefing Elisabeth geb. Novak, Gast- und Schankgewerbe in der Betriebsform eines Kaffeehauses mit den Berechtigungen nach § 16 GewO, lit. b) Verabreichung von kalten Speisen, warmen Wurstwaren und Eiern in jeder Form in dem im § 17 GewO näher bezeichneten Umfang, lit. c) Ausschank von Flaschenbier, glasweiser Ausschank von Süß- und Dessertwein, lit. d) Ausschank von gebrannten geistigen Getränken, beschränkt auf die Kaffeehausgäste, lit. e) Ausschank von Heil- und Mineralwässern sowie von nichtgeistigen Kunstgetränken, lit. f) Verabreichung und Verkauf von Kaffee, Tee, Schokolade, anderen warmen Getränken und von Erfrischungen in dem im § 17 GewO näher bezeichneten Umfang, lit. g) Haltung erlaubter Spiele, Schweglerstraße 1 (7. 8. 1952). — Ilsinger Maria geb. Bartha, Gast- und Schankgewerbe in der Betriebsform eines Gasthauses mit den Berechtigungen nach § 16 GewO, lit. b) Verabreichung und Verkauf von Speisen in dem im § 17 GewO näher bezeichneten Umfang, lit. c) Ausschank von Bier, Wein und Obstwein, lit. e) Ausschank von Heil- und Mineralwässern sowie von nichtgeistigen Kunstgetränken, lit. g) Haltung erlaubter Spiele mit Ausnahme des Billardspieles, erweitert auf die Berechtigung nach § 16 GewO, lit. d) Ausschank von gebrannten geistigen Getränken, beschränkt auf die Gäste des Lokales, ohne Gassenschank, Pelzgasse 17 (12. 9. 1952). — Riepl Josef, Mit Kraftfahrzeugen betriebenes Platzfuhrwerksgewerbe (ein PKW mit 4 bis 6 Sitzplätzen einschließlich Fahrer, Liz. Nr. 2138 und 2480), Minciostraße 9 (16. 10. 1952). — Weinisch Ludwig, Mit Kraftfahrzeugen betriebenes Platzfuhrwerksgewerbe, eingeschränkt auf den Tagbetrieb (ein PKW mit 4 bis 6 Sitzplätzen einschließlich Fahrer, Liz. Nr. 2875), Markgraf Rüdiger-Straße 1/10 (17. 10. 1952).

17. Bezirk:

Ottakringer Brauerei, Spiritus- und Preßhefefabrik der Harmer KG, Gast- und Schankgewerbe in der Betriebsform eines Gasthauses mit den Berechtigungen nach § 16 GewO, lit. b) Verabreichung von Speisen in dem im § 17 GewO näher bezeichneten Umfang, lit. c) Ausschank von Bier, Wein, Obstwein, lit. f) Verabreichung von Kaffee, in dem im § 17 GewO näher bezeichneten Umfang, lit. g) Haltung von erlaubten Spielen mit Ausnahme des Billardspieles, erweitert auf lit. d) Ausschank von gebrannten geistigen Getränken, lit. e) Ausschank von Heil- und Mineralwässern sowie von nichtgeistigen Kunstgetränken, lit. f) Verabreichung von Tee, Wurlitzergasse 89 (14. 10. 1952).

19. Bezirk:

Kornfeind Johann, Mit Kraftfahrzeugen betriebenes Platzfuhrwerksgewerbe (ein PKW mit 4 bis 6 Sitzplätzen einschließlich Fahrer, Liz. Nr. 787, 2438), Heiligenstädter Straße 166—168 (14. 10. 1952).

20. Bezirk:

Munz Ludwig, Gast- und Schankgewerbe in der Betriebsform eines Gasthauses mit den Berechtigungen nach § 16 GewO, lit. b) Verabreichung und Verkauf von kalten und warmen Speisen in dem im § 17 GewO näher bezeichneten Umfang, lit. c) Ausschank von Bier, Wein und Obstwein, lit. d) Ausschank von gebrannten geistigen Getränken, lit. e) Ausschank von Heil- und Mineralwässern sowie von nichtgeistigen Kunstgetränken, lit. g) Haltung von erlaubten Spielen mit Ausnahme des Billardspieles, Pappenheimgasse 6 (16. 10. 1952). — Smolka Anna geb. Kolmer, Mit Kraftfahrzeugen betriebenes Platzfuhrwerksgewerbe, mit der Einschränkung auf den Tagbetrieb (ein PKW mit 4 bis 6 Sitzplätzen einschließlich Fahrer, Liz. Nr. 581), Klosterneuburger Straße 88 (17. 10. 1952).

23. Bezirk:

Abander Leopoldine geb. Walter, Gast- und Schankgewerbe in der Betriebsform eines Kaffeehauses mit den Berechtigungen nach § 16 GewO, lit. b) Verabreichung von Backwaren, lit. c) Ausschank von Flaschenbier, Flaschenwein und Obstwein in Flaschen, lit. d) Ausschank von gebrannten geistigen Getränken, lit. e) Ausschank von Heil- und Mineralwässern sowie von nichtgeistigen Kunstgetränken, lit. f) Verabreichung und Verkauf von Kaffee, Tee, Schokolade und anderen warmen Getränken und von Erfrischungen in dem im § 17 GewO näher bezeichneten Umfang, lit. g) Haltung von erlaubten Spielen, Rannersdorf 50 (29. 10. 1952).

Herausgeber, Eigentümer und Verleger: Die Stadt Wien. — Verantwortlicher Redakteur: Wilhelm Adametz, Wien I, Neues Rathaus. — Redaktion: Wien I, Neues Rathaus, B 40 500, Kl. 838. — Verwaltung: Kl. 263. — Postsparkassenkonto 210.045. — Anzeigenannahme: Wien VIII, Lange Gasse 32, A 24 4 47 und B 40 0 61. — Bezugspreis für Wien mit Zustellung: ganzjährig 60 S, halbjährig 30 S. — Erscheint jeden Mittwoch und Samstag. — Druck: Druck- und Verlagsanstalt „Vorwärts", Wien V, Rechte Wienzeile 97

Wiener Bilder

1 2 3

4 5

6 7 8

Das Sportehrenzeichen der Stadt Wien, das am 12. November zum zwölften Male an verdiente Sportleute verliehen wurde, überreichte Bürgermeister Jonas unter anderem an den Funktionär des Wiener Fußballsportes Oberamtsrat Putzendopler (Bild 1). — 2. Die neuen Träger des Sportehrenzeichens (von links nach rechts): Oberamtsrat Putzendopler, Gertrude Liebhart, Max Raub und Herbert Wiedermann. — 3. Bürgermeister Jonas eröffnet die Ausstellung „Die Stadt Wien als Mäzen", die vom Amt für Kultur und Volksbildung am Friedrich Schmidt-Platz veranstaltet wurde. — 4. und 5. Vizebürgermeister Weinberger und Stadtrat Sigmund konnten fünfzig Absolventinnen der Krankenpflegerinnenschule in Lainz das Diplom überreichen. — 6. bis 8. Die Modeschule der Stadt Wien zeigte in einer Vorführung von Modellen die Verarbeitung und Gestaltung eines neuen österreichischen knitterfreien Leinengewebes.

(Sämtliche Aufnahmen: Bilderdienst-Pressestelle der Stadt Wien)